

Überblick

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920:
Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes =
Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **5 (1990)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1775 In Herisau bestehen mindestens 6 Stoffdruckereien.

1777–1783 Neuanlage der Strasse Herisau–St. Gallen.

1778 Die Müller an der Glatt setzen sich für den Bau einer Strasse von Herisau nach Schwellbrunn ein. Siehe 1784.

1778–1782 Bau von drei gedeckten Holzbrücken über die Grenzflüsse der Gemeinde: an den Strassen nach Hundwil und Stein über die Urnäsch (von Joh. Ulrich Grubenmann), an der Strasse nach Degersheim über den Wissenbach (von Johannes Knellwolf). Siehe 1923–1925.

1780–1795 Starkes Aufblühen des Textilgewerbes. In den 1780er Jahren findet ein solcher Zusammenfluss von Baumwollstücken in Herisau statt, dass selbst sanktgallische Kaufleute, wenn sie mit allen Sorten versehen sein wollen, genötigt sind, hier ihre Einkäufe zu machen. Bevölkerungszuwachs und rege Bautätigkeit (Bachstrasse, Buchenstrasse, Steig). Erweiterung des Feuersehaukreises 1787.

1784 Bau der Strassen nach Waldstatt und nach Schwellbrunn–Toggenburg. Siehe 1778, 1799–1800, 1860–1868.

1785 Erstellung der Wasserversorgung. Ankauf der Schloss-Quellen. Wassersämmler (Feuerweiher), angelegt ab 1808 und 1812 (in Schwänberg 1814 zwei). Quellen am Untern Schlauch 1833, Rohrer-Quellen 1860 gefasst. Siehe 1874–1876.

1786 Erste Strassenlaterne im Quartier Gries. Siehe 1846.

1790 In Herisau ist die erste Spinnmaschine in Betrieb.

1796 Erste obrigkeitliche Viehzählung: Herisau hat 1502 Stück Vieh (und 6465 Einwohner). Siehe 1814.

1797 Gründung des Textilhandelshauses Gebr. Johannes (I.) Schiess (zur Rose) und Joh. Ulrich (I.) Schiess (zum Pfauen).

1798 Am 8. und 19. April nehmen die Gemeinden hinter der Sitter auf dem Ebnet in Herisau die helvetische Verfassung an. Herisau ist bis 1803 Hauptort des Distrikts Herisau im Kanton Säntis; dessen Hauptort ist St. Gallen.

1798 Nach Beschluss der helvetischen Regierung wird Anfang August die erste Häusernummerierung in Herisau eingeführt. 772 Häuser werden erfasst. Der stark gegliederte Dorfbezirk samt dem östlich anschliessenden Oberdorf umfasst 249 Häuser, nördlich grenzt das Vordorf an

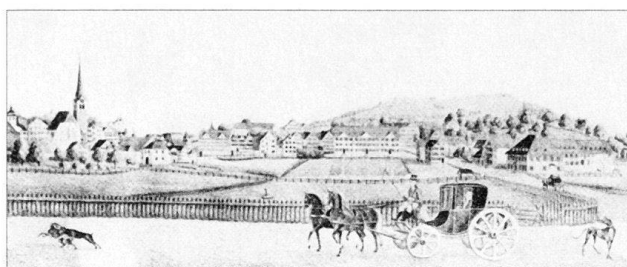


Abb. 2 Herisau, Aquarell, um 1830. Ansicht von der Oberdorfstrasse (Vordergrund), der alten Ausfallstrasse nach St. Gallen. Im Hintergrund Mitte der dreiteilige, 1810 erbaute Fabrikantensitz «Sonnenhof» mit geometrischem Ziergarten. Links die 1782–1783 neu ausgestattete ref. Kirche.

(97 Häuser). Die Einzelhöfe und Weiler der Aussenbezirke sind mindestens seit dem 17. Jahrhundert in Scharen (ursprünglich militärische Organisation) eingeteilt: Rohrserschar (auch Ausserdorfer genannt; 159 Häuser) im S und O, Schwänbergschar (122 Häuser) im NW, Nieschbergschar (145 Häuser) im S. Zu Herisau gehörten ursprünglich auch die südlich angrenzenden Gemeinden Schwellbrunn (abgelöst 1649) und Waldstatt (abgelöst 1720). Siehe 1800, 1893.

1799 In Herisau bestehen 6 Schulen in Privathäusern. Eine siebente und eine Sommerschule im Wald entstehen 1800. Siehe 1829.

1799–1800 Ausbau der Strasse nach Waldstatt–Schönengrund bzw. Urnäsch. Siehe 1784, 1860–1868.

1800 *Numerotiertes Verzeichnis der Häuser und deren Eigenthümer in der Gemeinde Herisau. April 1800, herausgegeben von Modelstecher Joh. Ulrich Schoch.* Siehe 1798. Weitere Häuserverzeichnisse erscheinen 1820, 1822, 1834, 1842, 1861, 1872, 1880, 1884, 1888, 1892, 1893, 1895, 1898, 1902, 1905, 1909, 1913, 1921, 1931, 1943.

1802–1842 Die seit dem 16. Jahrhundert bestehende Dorferkorporation versucht vergeblich, die Häuserbesitzer zur Strassenpflasterung anzuhalten. Siehe 1834.

1803 Mediationsakte. Wiederherstellung der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden.

1805/1809 Die Burgruinen Rosenberg und Rosenberg bei Herisau, ehemals äbtlich-sanktgallischer Stiftsbesitz, werden vom neuen Kanton St. Gallen verkauft: erstere an Privat, die zweite an die Gemeinde Herisau.

1805 Gründung der Stickereiexport-Firma von Joh. Jak. (I.) Nef. Siehe 1823.

1805–1814 Erste ausserrhodische Zeitung. Ratschreiber Joh. Konrad Schäfer gibt das *Avis-Blatt für Herisau und die umliegenden Gegenden*

heraus (unterbrochen 1806–1808). Dem Inhalt entsprechend trägt es ab 1810 den Untertitel *Materialien zu einer vaterländischen Chronik des Kantons Appenzell VR*. Siehe 1844–1852.

1807 Bau der Zollhäuser mit Schlagbäumen an der Stelz (Strasse nach Gossau) und beim Mauchler (Strasse nach Winkeln–St. Gallen) zwecks Erhebung von Weggeld für den Strassenunterhalt. Siehe 1850.

1808 *Erneuerte Feuer-, Brunnen- und Wachtordnung für den Flecken Herisau*. Noch bestehende «Ruthenkamine» sollen abgeschafft werden. Nach Kirchhöre-Beschluss vom 1. Mai soll jeder Hausbesitzer einen Feuerkübel anschaffen. Siehe 1840.

1809 Seit 1798 blüht die Musseline-Fabrikation. Herisau zählt 191 Fabrikanten und Garnhändler und eine grosse Anzahl «Feilträger», welche Dienstag und Freitag hier und Mittwoch und Samstag in St. Gallen agieren. Siehe 1826.

1809 Gründung der Realschule; bis 1838 auf privater Basis geführt. Siehe 1818.

1810 Die Vorsteherschaft versucht, während des Sonntagsgottesdienstes die Schlagbäume an den Zollposten geschlossen zu halten, da die neuen Strassen zum Ausfahren verlocken. Siehe 1807.

1811 Herisau zählt 67 Wirtschaften. Siehe 1826.

1812 Grossbrand am 1. Januar (24 Firste) an der obern Bachstrasse infolge Nachlässigkeit in einer Appreturfabrik.

1814 Zweite obrigkeitliche Viehzählung: Herisau zählt 1364 Stück Vieh. Siehe 1796, 1866.

1816–1817 Bau des neuen Waisen- und Schulhauses.

1818 Eröffnung der Privat-Realschule von Joh. Jak. Fitzi an der Gossauerstrasse. Siehe 1809.

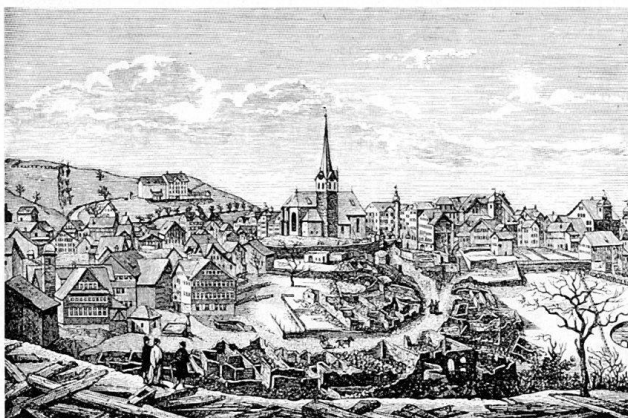


Abb. 3 Herisau nach dem Grossbrand im Zentrum am 1. Januar 1812. Holzstich aus August Eugster, *Die Gemeinde Herisau*, 1870, S. 133.

1818 Plan von Herisau des Obersten und Kartographen Joh. Ludwig Merz, basierend auf einem von Merz kopierten Plan von 1628.

1820 Die Bevölkerung von Herisau (6500 Personen) setzt sich wie folgt zusammen: In der Weberei arbeiten 1600 Leute, in der Stickerei 1600, in der Spulerei (für «Werpfen») 600, in der Bleicherei 120, in der Kattundruckerei 100, in der Appretur und Brennerei 110. Handwerker und Künstler sind 400, Knechte und Dienstboten 200, Kaufleute, Fabrikanten und Feilträger 350, Schild- und Reifwirte 70, Krämer 50, Bauern (die nicht Weber sind) 100, Kinder bis 6 Jahre 1200. Siehe 1826, 1920.

1822–1854 Verschiedene Dorfansichten von Herisau des Zeichners und Malers Joh. Ulrich Fitzi (1798–1855).

1823 Konrad Altherr in Teufen AR erfindet die Plattstichweberei, welche von der Firma Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau als einer der ersten betrieben wird (1851 an der Weltausstellung in London ausgezeichnet). Siehe 1805, 1912–1914.

1824 Eröffnung der Kuranstalt Heinrichsbad.

1824 Gründung der Zinstragenden Ersparnisanstalt für Herisau und umliegende Gegenden (liquidiert 1883).

1825 Lehrer Joh. Jak. Signer baut auf eigene Rechnung ein Schulhaus im Oberdorf, das erste der Gemeinde.

1826 *Herisau im Jahre 1826*, Broschüre von Pfr. Joh. Jak. Walser. Nach dieser bestehen folgende Betriebe: Neun Bleichen (Teufe, Walke, Hölzle, Fabrik, Stierweid, Mühle, Wilen, Säge) mit 106 männl. Arbeitern, zwölf Appreturen (Buchen, Spittel, Oberdorf, Lindenhof, Fabrik, Cilander, Mühle, Weiher, Teuchelrose, Steig, Nordhalde, Steinrieseln) mit 64 Arbeitskräften, vier Warenbrennereien oder -sengereien (Weiher, Neustrass), zwei Indiennefabriken (Untere und Obere Fabrik) und zwei Färbereien, sieben Kornmühlen (Ädelswil, 2 ob der Glatt bzw. Obermühli, in der Glatt bzw. Glattmühli, im Kunzenmoos, in der Au, in der Teufe), zwei Papiermühlen (in der Teufe), acht Sägemühlen (ob der Glatt, in der Glatt, im Kunzenmoos, in der Mühle, in der Teufe, zu Tobel: alle an der Glatt; in Wilen am Sägebach, in der Obern Bleiche). Ferner bestehen 14 Gasthäuser (Schildwirtschaften) und 56 Schenken (Reifwirtschaften). Siehe 1811, 1846, 1859.

1826 Gründung der appenzellischen Industriegesellschaft unter Führung von Joh. Caspar Zellweger in Trogen und Joh. Jak. (I.) Nef in Herisau.

1826 Der König von Württemberg besucht das Heinrichsbad.

1827–1828 Abbruch des 1601 erbauten alten Rathauses und Neubau am Platz.

1827 Strassenverbindung Heinrichsbad–Winkeln–St. Gallen, angelegt von Ing. Richard La Nicca (Chur) mit Arbeitern aus Graubünden und dem Tessin. Siehe 1824.

1828–1838 Der Kaufmann Joh. Martin Schirmer in Herisau lässt auf eigene Kosten eine Schätzung sämtlicher appenzellischer Liegenschaften und ihrer Erträge durchführen und sämtliche appenzellischen Alpen von Joh. Ulrich Fitzi zeichnerisch darstellen.

1829 Bau des ersten Schulhauses im Saum. Weitere: Einfang, Fabrik, Säge (1832), Emdwiese (1841–1842), Moos, Ramsen (1845), Bahn (1849), Waisenhaus (1857), Mühle, Realschule Emdwiese (1867–1868), Landhaus, Au (1876–1878), Obere Säge (1883–1885), Untere Fabrik (1888), Saum (1897–1898), Ramsen (1902–1903), Untere Säge (1905–1907), Einfang (1919–1911). Siehe 1799.

1830 Die seit Mitte 18. Jh. bestehenden 7 Zünfte, welche 1819 eine neue allgemeine Handwerksordnung aufgestellt hatten, lösen sich auf.

1830 Herisau zählt 444 «Heimaten» (Güter) mit 1533 Stück Vieh und 7014 Einwohner. Siehe 1924.

1833 Einführung der Jacquardweberei als Hausindustrie, die bis 1857 blüht.

1834 Die neue Kantonsverfassung bringt Trennung von Verfassung und Gesetz sowie Niederlassungs- und Glaubensfreiheit; die Gemeindeaufgaben werden umschrieben. Die Dorfergemeinde Herisau gibt sich eine private Verwaltung, die Leitung bleibt aber bis in die 1840er Jahre beim Gemeindeschreiber. Siehe 1802–1842, 1840.

1835 Anlage des Friedhofs im Ebnet nordwestlich des Bürgerheims, des ersten in Ausserrhoden, der nicht mehr (wie bisher auch in Herisau) neben der Kirche, sondern ausserhalb des Dorfes seinen Platz findet.

1835–1842 Bau der Ausfallstrasse nach Waldstatt und Schönggrund–St. Peterzell (Poststrasse, Alpsteinstrasse).

1836–1838 Bau des Zeughauses an der Poststrasse. Siehe 1917–1919.

1836–1838 Gründung der Casinogesellschaft durch Landammann Joh. Heinr. (I.) Tanner und Bau des Casinos.

1837–1838 Bau des Bürgerheims auf dem Ebnet in Ersatz des 1795 gebauten.

1837 Erstes Kinderfest in Herisau, welches seither meistens in der ersten Juliwoche auf dem Ebnet abgehalten wird. Am Schluss jeweils (bis 1946) Erstürmung einer von den Kadetten erstellten Burg. Siehe 1849.

1839 Einrichtung des zweimal täglich verkehrenden vierspännigen Eilpostwagenkurses St. Gallen–Herisau–Uznach und zurück sowie Eröffnung eines offiziellen Postbureaus. Siehe 1850.

1840–1842 Korrektur der Gossauerstrasse.

1840–1841 Abbruch des Pulverturms beim Brühl und Bau des neuen an der Nordhalde.

1840 Gemeinde-Feuerordnung und Übergang des Feuerlöschwesens von der Dorferkorporation an die Gemeinde. Siehe 1808, 1842, 1869.

1840–1868 Die Realschule befindet sich in dem Anfang des 17. Jh. erbauten Haus Windegg.

1841 *Herisau und nähere Umgebung*, Plan 1: 12 500 Klafter von Ludwig Merz, Litho von J. Tribelhorn und J. Heer.

1841 Gründung der Appenzell Ausserrhodischen Gebäudeversicherungsanstalt auf Grund des Gesetzes über die obligatorische Brandversicherung. Erst 1866, nach Ablauf der Versicherungsdauer mit allen privaten Gesellschaften, sind sämtliche Gebäude im Kanton mit Versicherungswert über 200 Franken aufgenommen. Im Rückblick werden in Herisau zwischen 1598 und 1840 32 Feuersbrünste gezählt.

1842 *Reglement des Rettungs- und Rettungswachkorps* für die Gemeinde Herisau. Das Korps bestand aus 54, die Wache aus 28 Mann. Siehe 1840, 1869.

1843 Herisau hat 8026 Einwohner.

1843 Die seit dem 17. Jh. von der Gemeinde verpachtete Ziegelei geht in Privatbesitz über.

1843 Freischiessen beim Heinrichsbad; weitere 1851 und 1852.

1844 Kantonales Sängerfest in Herisau.

1844 Lehrer Gottlieb Rohner und Schreiner Signer errichten einen Pise-(Lehm-)Bau und erhalten von der Gemeinnützigen Gesellschaft Prämien, doch bewährt sich diese Bauart aus klimatischen Gründen nicht.

1844–1847 Strassenverbindung Herisau–Deggersheim. Ausbau über Hueb und Neuanlage über Ramsen, beidseits des Rosenburghügels. Verbindung Ramsen–Schwänberg (zur alten Route).

1844–1845 Gründung der Buchdruckerei und Buchhandlung von Michael Schläpfer in Herisau, welcher revolutionäre Schriften von Freiligrath, Herwegh u.a. verlegt (neben Freiligrath

beherbergt Herisau in den 1840er Jahren 125 weitere deutsche Flüchtlinge).

1844–1852 Michael Schläpfer gibt das *Herisauer Wochenblatt* heraus, das sich ab 1846 *Der freie Appenzeller*, ab 1848 *Tagblatt für den Kanton Appenzell und die Umgebung* nennt. Siehe 1805, 1852.

1845 Erstmalsige Abhaltung des Fasnachtsbrauchs Gidio Hosestoss, angeregt vom Gossauer Brauchtum.

1845–1846 Gründung des Turnvereins, Sektion des Eidg. Turnvereins und Turnfest in Herisau (1846).

1846 Statistische Aufnahme der Handels- und Gewerbeverhältnisse in Herisau. Es bestehen 8 Bleichen, 5 Appreturen (mit 240 Arbeitern), 2 Indiennefabriken, 6 Mahl-, 5 Säge-, 2 Papier- und 1 Schleifmühle. Ferner sind tätig 10 Baumeister mit 55 Gehülften, 3 Brunnenmacher, 8 Dachdecker, 2 Drechsler, 2 Gärtner, 1 Kalk- und Ziegelfbrennerei, 2 Kunstmaler, 4 Kupferschmiede, 7 Lackierer und Flachmaler, 5 Maurer und Steinhauer, 2 Mechaniker, 4 Schlosser, 4 Wagner, 5 Zimmerleute etc. Siehe 1826, 1870.

1846 Umschreibung des Feuerschaukreises durch den Gemeinderat: «Es solle vom Kirchturm als Mittelpunkt in der geographischen Entfernung von 200 Klafter (360 m) ein Kreis gezogen und sowohl die in demselben liegenden als auch die von demselben berührten Gebäulichkeiten und Liegenschaften als Dorfbezirk erklärt sein. Einzelne stehende Häuser in diesem Kreise, welche vermöge ihrer Lage den Genuss von Rond und Wacht entbehren müssen, sind von diesfälligen Beschwerden befreit.»

1846 Die Strassenbeleuchtung (damals 15 Petrol- und Öllaternen) wird Sache der Dorferkorporation. Siehe 1786, 1867.

1847 Das Ausserrhoder Bataillon unter Oberst Johann Martin Meyer kehrt am 27. Dezember aus dem Sonderbundskrieg zurück. «Von der Säge bei Herisau bis in den Flecken lachte den lieben Ankömmlingen ein Triumphbogen nach dem andern, mit passenden Inschriften versehen, entgegen.»

1848–1852 In Herisau besteht ein Handwerks- und Gewerbeverein, welcher auch an der Gewerbeausstellung in St. Gallen 1852 vertreten ist. Siehe 1861.

1848 Der von Schneidermeister Josua Schoch neu gegründete Landwirtschaftliche Verein zum Vereinsacker versucht vergeblich, oberhalb von Schwänberg die Gemüseselbstversorgung einzuführen.

Die Bildrechte sind nicht freigegeben

Le droit à l'image n'est pas approuvé

The publication rights are not released

Abb. 4 Herisau. Triumphbogen bei der Kirche, errichtet zum Empfang des am 27. Dezember 1847 aus dem Sonderbundskrieg zurückkehrenden Ausserrhoder Bataillons. Lithographie nach Johannes Weiss. Schweiz. Landesmuseum, Zürich.

1848–1881 Johann Ulrich Schiess (1813–1883) von Herisau ist erster Kanzler des neuen Bundesstaates.

1849 Eröffnung der Knabenerziehungsanstalt Wiesen.

1849 Gründung des Kadettenkorps, das 1867 Gemeindesache und als für Realschüler obligatorisch erklärt wird. Siehe 1837.

1849 Kant. Schützenfest in Herisau; weitere 1852, 1861, 1867, 1873, 1875, 1881, 1886, 1903.

1850 Sektion Herisau der schweizerischen Organisation der deutschen Arbeitervereine sowie Gründung des Grütlivereins Herisau.

1850 Aufhebung der Zollposten auf Grund der Bundesverfassung von 1848. Siehe 1807.

1850 Einrichtung des Doppelpostkurses Herisau–Gossau und zurück. Siehe 1839, 1853.

1851 Kantonales Strassengesetz (rev. 1860, 1881, 1884, 1949).

1851 Errichtung des Telegraphenbüros.

1851 Das *Amtsblatt für den Kanton Appenzell der äussern Rhoden* wird in Herisau bei Schläpfer gedruckt. Siehe 1844, 1852.

1851 Die Selbstmörder dürfen auf dem Friedhof bestattet werden.

1852 Die *Appenzeller Zeitung* (vorher in Trogen) erscheint nun bei Schläpfer in Herisau. Siehe 1851, 1860.

1852 Die Dorferkorporation stellt erstmals Statuten auf. Siehe 1840, 1875.

1853–1858 Bau der Strasse nach Heinrichsbad–Winkeln (Kasernenstrasse) in drei Etappen. Siehe 1827.

1853 Tägliche Postkutschenkurse verkehren von Herisau nach folgenden Orten: St. Gallen, Gossau–Winterthur–Zürich, Schönengrund–Wattwil–Uznach–Rapperswil–Zürich. In den 1850er Jahren besteht auch ein Einspannerkurs St. Gallen–Herisau–Degersheim. Siehe 1850, 1856.

1854 Projekte für ein neues Gemeindehaus vom St. Galler Architekten Joh. Christoph Kunkler. Siehe 1876–1878.

1856 Nach der Eröffnung der Eisenbahnlinie Zürich–St. Gallen werden Postomnibuskurse von Herisau nach der Bahnstation Winkeln geführt. Siehe 1853, 1870.

1857–1868 Krise in der Textilindustrie und Versuch zur Einführung von neuen Zweigen (Seidenweberei, Grobstickerei, Halbwollfabrikation). Die 1862 gebildete Industriekommission der Kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft unter Kfm Johann Jakob Steiger-Meyer in Herisau betreibt schliesslich die Verbesserung der eingesessenen Musseline-Industrie sowie 1868 der Bleicherei und Appretur durch schottische und englische Fachleute (Hölzle, Tiefe).

1858 Neue Kantonsverfassung: Schaffung der Standeskommission, des Grossen Rats, des Kant. Obergerichts. Kultusfreiheit.

1859 Herisau hat 85 Wirtschaften. Siehe 1826, 1869.

1860–1868 Langwieriger Bau der Strasse nach Schwellbrunn. Siehe 1784.

1860–1866 *Herisauer Tagblatt*, ab 1863 *Neue Appenzeller Zeitung*. Siehe 1852.

1860 Einziges Mitglied des SIA in Herisau ist Architekt und Baumeister Joh. Jak. Schäfer (1822–1881).

1861 Gründung des Turnerrettungskorps (Gemeindefeuerwehr) unter Baumeister Daniel Oertli. Siehe 1842, 1869.

1861 Bau der Anschlussstrasse nach Hundwil.

1861 Bestellung der Kant. Forstkommission unter Oberst Emanuel Meyer und Anlage einer Saat- und Pflanzschule in Herisau.

1861 Bau der Eggstrasse als Anschluss an die 1859–1862 erstellte Verbindungsstrasse Waldstatt–Hundwil–Stein.

1861 Gründung des Handwerker- und Gewerbevereins. Siehe 1848–1852.

1862–1865 Bau der Kaserne.

1862 Gründung der Gewerbehalle mit ständiger Ausstellung von Handwerks- und Gewerbeprodukten, seit 1863 im ehem. Gasthof Storchen.

1863 Föhnsturm mit grossen Schäden an 66 Häusern.

1864 Gottlieb (I.) Suhner eröffnet seine mechanische Werkstätte «In der Mühle» und betätigt sich erfinderisch und erfolgreich im Maschinenbau (Webstühle, Stickmaschinen). Siehe 1892.

1865 Errichtung mehrerer mechanischer Stickfabriken, die grösste für Joh. Martin Meyer im Sonnenfeld.

1865 Im Haus des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger-Meyer an der Schmiedgasse wird ein privates Krankenhaus für 6 weibliche Personen eingerichtet (erweitert 1869 für 22 Personen beiderlei Geschlechts).

1866 Eidg. Offiziersfest in Herisau unter dem Präsidium von Oberst und Statthalter Emanuel Meyer. Festzug und abendliche Festbeleuchtung des Dorfes.

1866 Viehzählung. In Herisau befinden sich 169 Pferde, 1843 Stück Rindvieh, 298 Schweine, 225 Schafe und 200 Ziegen. Siehe 1814, 1906.

1866 Eröffnung der Bank für Appenzell-Ausser rhoden mit Sitz in Herisau und St. Gallen (vom Schweiz. Bankverein übernommen 1909). Siehe 1877–1879.

1867 Eröffnung der Gasfabrik. Allgemeine Strassen- und Hausbeleuchtung mit 49 öffentlichen (vorher 25 Öl- und Petrollampen) und 1446 privaten Flammen. Siehe 1786.

1867 Im neuerworbenen «Schlössli» in der untern Fabrik wird ein Betsaal eingerichtet und erstmals seit 1529 in Herisau katholischer Gottesdienst gehalten. Siehe 1877–1879.

1867 Der seit 1785 bestehende Hartschiertrupp (3 Mann) wird einem Polizeiwachtmeister unterstellt.

1867 Gründung des Arbeiterkonsumvereins am Kreuzweg. 1868 Gründung des Konsumvereins mit Verkaufslokal am Obstmarkt.

1868 Einige Familien der höheren Kreise treten aus der Landeskirche aus und gründen die Kolonie «Stadt Gottes» am Kap der guten Hoffnung in Afrika.

1869 Neue Feuerverordnung. Einteilung der Gemeinde in den Dorf- und Vordorfbezirk (wo die Häuser mit Ziegeln, Schiefer oder Metall gedeckt sein müssen) und den Landbezirk. Siehe 1840, 1881.

1869 5.–7. Juni. Erstes schweizerisches Feuerwehrfest in Herisau. Ortsbeflaggung. Geräteausstellung bei Baumeister Daniel Oertli. Festhütte bei der Kaserne.

1869 Gründung des Land- und Alpwirtschaftlichen Vereins für die Gemeinde Herisau unter dem Präsidium von Oberrichter Gottlieb Roh-

ner. Der Verein legt Saatschulen für Obstbäume und Waldpflanzen an, gründet 1892 eine Viehzuchtgenossenschaft, betreibt gemeinschaftlichen Ankauf (Lagerschuppen am Bahnhof 1921) und erwirbt 1873 zur genossenschaftlichen Alp-sömmerung die Gross-Eugst am Nordwestfuss des Kronbergs (Gemeinde Gonten AI). Siehe 1883.

1869 Herisau hat 26 Schild- und 63 Reifwirtschaften. Siehe 1859.

1870 Es erscheint *Die Gemeinde Herisau im Kanton Appenzell A. Rh.*, verfasst von Pfr. August Eugster (1835–1901), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft. Siehe 1929.

1870 In Herisau bestehen 4 Bleichereien (Hölzle, Säge, Teufe, Rohren) mit 40 Arbeitern, 9 Appreturen (Cilander, Spittel, Lindenhof, Mühle, Schleife, Steig, Thal, Nordhalden, Steinrieseln) mit 850 Arbeitskräften, 3 Warenbrennereien oder -sengereien und 2 Indiennefabriken in der Untern und Oberrn Fabrik. In letzterer (Laurenz Meyer) arbeiten 142 Männer, 55 Frauen und 28 Kinder.

1870 In Herisau bestehen 5 Käsereien (Schochenberg, Schachen, Hinterhof, Oberbleiche, Einfang), welche fetten Emmentalerkäse exportieren.

1870 Von Herisau aus bestehen folgende Postomnibuskurse: nach Winkeln, Doppelkurse nach dem Toggenburg und nach St. Gallen und nach Urnäsch bzw. Appenzell, Einfachkurs nach Hundwil–Teufen. Siehe 1856.

1870–1871 Bau der Badanstalt beim Kapf am Lederbach.

1871 Internierung von 1582 französischen Bourbakisoldaten. Gedenkstein für die 21 Verstorbenen auf dem Friedhof Ebnet.

1871 Erste Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung in einer Halle an der Kasernenstrasse. Eröffnung am 14. Mai, Dauer sechs Wochen. Siehe 1911.

1872 Die Handmaschinenstickerei als Heimindustrie kommt auf und hat entsprechende Haus- und Neubauten zur Folge. Siehe 1890.

1873 Übernahme des Heinrichsbades durch eine religiöse Gesellschaft.

1873 Gründung des Schweiz. Arbeiterbundes und der Sektion Herisau.

1873 Gründung der Sektion St. Gallen-Appenzell des SIA.

1874–1879 Es besteht die Stelle eines Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters. Siehe 1900.

1874–1876 Dem Gutachten von Ing. Werner Burkhardt (1842–1910) in Zürich über eine verbesserte Wasserversorgung von Herisau wird als zu weitgehend nicht gefolgt und nur das Brunnenleitungsnetz durch den Kauf der Wannquellen ausgebaut. In den folgenden Jahren Aufstellung gusseiserner Brunnen. Siehe 1785, 1883–1884.

1875 Eröffnung der Schmalspurlinie Winkeln–Herisau–Urnäsch, errichtet von der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen (ab 1885 Appenzeller Bahngesellschaft). Siehe 1880–1881, 1886.

1876 Neue Kantonsverfassung. Seit der knappen Wahl Trogens 1597 zum ausserrhodischen Hauptort fühlte sich Herisau als älteste Kirchhöre, bevölkerungsreichste Ortschaft und bedeutender Marktflecken zurückgesetzt. Nach der Verfassung von 1814 waren Herisau und Trogen Hauptorte. Nun wird ausschliesslich Herisau Tagungsort des Kantonsrats (früher Grosser Rat), Sitz der Regierung und der wichtigsten Verwaltungszweige und damit faktisch Hauptort (ohne dass dem historischen Hauptort Trogen, das Obergerichtssitz bleibt, das Vorrecht jemals durch Landsgemeindebeschluss entzogen wird).

1876–1878 Bau des Gemeindehauses mit Kantonsratssaal, Bezirksgericht und Post. Siehe 1854, 1899–1902, 1912–1914.

1876–1879 Bau des Hinterländischen Bezirkspitals in Herisau.

1876 Verlegung des Friedhofs vom Ebnet nach der Nordhalde. Siehe 1835.

1877 Die Kirchhöre wird in politische Einwohnergemeinde und evang.-ref. Kirchgemeinde aufgelöst.

1877–1879 Der Gasthof Löwen an der Poststrasse wird in das Fabrikareal der Cilander AG als Arbeiterwohnhaus versetzt und an dessen Stelle ein Neubau für das Hotel Löwen und den Sitz der Bank für Appenzell-Ausserrhodern erstellt. Siehe 1866.

1877 Eröffnung der Kantonalbank.

1877–1879 Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul. Siehe 1867.

1877 *Reglement für das Strassen- und Bauwesen der Gemeinde Herisau* (erste Bauordnung). Siehe 1907.

1877–1878 Bau der Reitschule an der Kasernenstrasse durch den Bund.

1879–1888 *Das Appenzeller Tagblatt*, ab 1882 *Appenzeller Nachrichten*, erscheint in Herisau als liberal-konservative Gegenstimme des Kaufmanns Joh. Jak. Steiger zur freisinnigen *Appenzeller Zeitung*.

1880er Jahre Noch nie dagewesene Baulust (reihenweise Wohnhäuser im Mühlebühlquartier, an der Sântisstrasse, im Kapf) und Bevölkerungsvermehrung.

1880–1881 Anlage der Bahnhofstrasse. Siehe 1875.

1881–1884 Grundbuchvermessung und *Übersichtsplan* der Gemeinde.

1881 Neue Feuerpolizei-Verordnung. Siehe 1869, 1909.

1881 Kantonales Sängerfest in Herisau.

1883 Versammlung des Schweiz. Alpwirtschaftlichen Vereins in Herisau, welcher 1882–1883 die ausserrhodischen Alpen inspiziert hatte.

1883–1884 Erstellung der zentralen Hauswasserversorgung und Hydrantenanlage. An der festlichen Übergabe am 4. Dezember 1884 brillantes Hydranten-Wasserspiel der Feuerwehr auf dem Obstmarkt, «wobei unter Musik, Fackel- und Bengalbeleuchtung die Wendrohrführer aus der Höhe von sechs Auszugsleitern, im Kreise aufgestellt, die gewaltigen Wasserstrahlen in hehren Bogen zu mächtigen ineinanderstürzenden Springbrunnen gestalteten.» Siehe 1874–1876, 1892.

1885 Erste Telephonverbindung (Herisau–St. Gallen).

1885–1886 Bau der Turnhalle auf dem Ebnet, der ersten der Gemeinde (die auch als Theater- und Konzertlokal benützt wird).

1886 Bau des Feuerwehrgebäudes.

1886 Verlängerung der Appenzeller Bahn von Urnäsch nach Appenzell. Siehe 1875.

1890 Im Stickereisektor machen die Einzelmaschinensticker in Heimindustrie (bis in die abgelegensten Höfe) die Mehrzahl aus. Siehe 1872.

1890 Die Herisauer Firmen Bächtold & Co. und Bücheler & Co. führen Schifflistickmaschinen ein.

1892 Gottlieb (I.) Suhner errichtet eine Draht- und Kabelfabrik, die sich in der Folge zum bedeutenden Kabelkautschuk- und Kunststoffwerk entwickelt. Siehe 1864.

1892 Bau der Methodistenkirche.

1892 Die Dorferkorporation erwirbt die Egg-Liegenschaft, Standort des 1894 errichteten Wasserreservoirs, zwecks Erschliessung als Baugebiet. Siehe 1883–1884, 1906–1908.

1893 Neunumerierung der Häuser, in Gebrauch ab 1.10.1893, in Ersatz der ersten von 1798, welche auch von der 1841 gegründeten Gebäudeversicherung übernommen worden war. (Am 1.10.1943 abgelöst von der dritten Numerierung und der zusätzlich im Dorfbezirk und den geschlossenen Siedlungsteilen eingeführten Numerierung nach Strassen.) Siehe 1800.

1894–1895 Bau des Schlachthauses.

1897–1901 Bau des Elektrizitätswerks im Kubel (welches auch Herisau mit Strom versorgt) unter kantonaler Beteiligung und mit Verwaltungssitz in Herisau. Siehe 1914.

1898 Gründung der ostschweizerischen Ausrüstergenossenschaft auf Vorschlag des Herisauer Appreturbesitzers Johann Konrad (III.) Alder («erster Trust nach amerikanischem Muster auf Schweizer Boden»).

1898 Streik der Zimmerleute in Herisau. Die Erhöhung des Stundenlohns auf 45 Rappen wird erreicht, die bisherige Arbeitszeit von 10½ Stunden bleibt bestehen.

1899–1902 Bau des Eidg. Post- und Telegraphengebäudes.

1900 *Führer durch Herisau und Umgebung*, hg. vom Ortsverschönerungsverein, Text von Reallehrer Albert Wiget.

1900 Das (1897 vom Volk noch verworfene) Amt des Gemeindebaumeisters wird geschaffen. Siehe 1874–1879 und Kap. 1.3.2.

1903 Bau der Ton- und Konzerthalle im Auftrag des Homöopathen Rudolf Fastenrath (seit 1911 als Stickerei benutzt).

1904–1906 Autokurse Herisau–St. Peterzell (1904–1906) und Herisau–Hundwil–Stein (1905).

1905–1907 Renovation der ref. Kirche.

1906–1908 Neue Quellwasserversorgung mit Pumpwerk in der Tobelmühle, erstellt von der Dorferkorporation. Siehe 1892.



Abb. 5 Herisau. Terrainveränderungen 1907–1908 beim Bau der neuen Bahnhofanlage, in welche die bestehende, 1875 eröffnete Linie nach Winkeln (seit 1913 nach Gossau) und die 1907–1910 gebaute Bodensee–Toggenburg-Bahn eingeführt wurden. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1909. Vgl. Abb. 6.

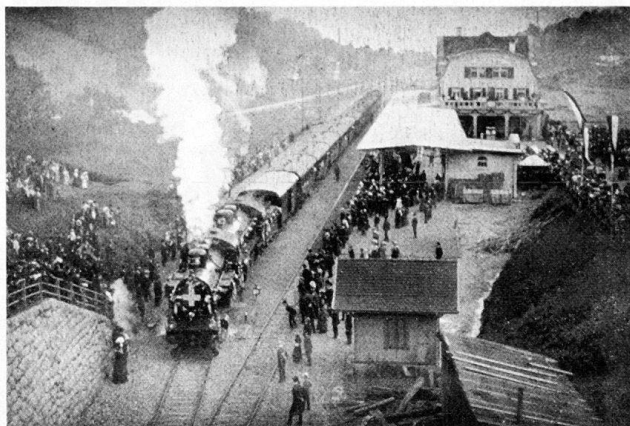


Abb. 6 Der Festzug auf der Station Herisau anlässlich der Eröffnung der Bodensee-Toggenburg-Bahn am 1. Oktober 1910. Foto aus *Herisauer Schreibmappe* 1911. Vgl. Abb. 5.

1906–1908 Bau der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Krombach.

1906 Auf Gemeindegebiet befinden sich 2924 Stück Vieh (Höchstzahl der regelmässigen Zählungen zwischen 1866 und 1920).

1906 Streik der Maurer und Handlanger.

1906 Gründung der *Appenzeller Volkswacht*, Organ der Arbeiterpartei, unter der Redaktion von Heinrich Märki in Herisau (fusioniert 1915 mit der *Volksstimme* in St. Gallen).

1906 Gründung der Kantonalen Demokratischen Partei in Herisau durch Advokat Joh. Jak. Tanner. Siehe 1909.

1907 *Baureglement der Gemeinde Herisau*. Siehe 1877, 1914.

1907 Die letzte Kornmühle in Herisau (Scheitlin in der Teufe) stellt den Betrieb ein.

1907 Bau der Kanalisation.

1907–1910 Bau der Bodensee-Toggenburg-Bahn Romanshorn–Wattwil, die zwischen St. Gallen und Degersheim mit Brücken, Viadukten, Tunnels und Dämmen durch Herisauer Gemeindegebiet führt. Bau des neuen Gemeinschaftsbahnhofs mit der Appenzeller Bahn und der Station Schachen.

1908 Neue Kantonsverfassung.

1908 Jahresversammlung der Schweiz. Statistischen Gesellschaft sowie Kantonalessängerfest in Herisau.

1908 Gründung des Bundes Schweizer Architekten (BSA) in Olten. Gründungsmitglied aus Herisau ist Louis Lobeck. 1909 tritt Ernst Eisenhut ein, 1914 Alfred Ramseyer und Paul Fichtner. Siehe 1909–1917.

1909–1914 Der Verlag Schläpfer & Co. gibt die *Herisauer Schreibmappe* heraus.

1909 Parteitag der Schweiz. Demokrat. Partei in Herisau. Siehe 1906.

1909 Gründung der Freisinnigen Partei als Nachfolgerin der Mittwochgesellschaft zum Löwen.

1909 *Feuerpolizei-Verordnung für die Gemeinde Herisau*. Siehe 1881.

1909–1917 Architekt Alfred Ramseyer (1884–1957) ist Gemeindebaumeister in Herisau und entfaltet eine fruchtbare Tätigkeit (Schulhaus Einfang, Kreckelhof, neuer Friedhof, Eidg. Zeughaus, Bebauungspläne Bahnhofstrasse, Ebnet, Arbeiterkolonie Schloss). Siehe 1914.

1910 Bisherige Bevölkerungshöchstzahl in Herisau: 15 336 Einwohner.

1910 In Herisau sind gewerkschaftlich organisiert: Weber, Textilarbeiter, Metallarbeiter, Holzarbeiter, Typographen.

1910 Konstitution der selbständigen Sektion Appenzell-Ausserrhoden der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz (Innerrhoden verbleibt bei der 1906 gebildeten Sektion St. Gallen-Appenzell). Präsident ist Obergerichtsschreiber Dr. Otto Tobler in Trogen. Vorstandsmitglieder aus Herisau sind Appreturfabrikant Albert Lutz-Mittelholzer (Kassier) und der Chefredaktor der Appenzeller Zeitung, Emil Schläpfer.

1910 Einführung der geheimen Gemeindeabstimmung bzw. Abschaffung der Kirchhöri.

1910 Der Gemeinderat erlässt Vorschriften für Kinematographen (ergänzt 1912).

1910 Einführung der Automaten-Schifflickmaschinen in den Herisauer Industriebetrieben.

1911–1914 Neuanlage und Bebauung der Bahnhofstrasse.



Abb. 7 Herisau. Farbige Klebmarke, ausgegeben an der Gewerbeausstellung 1911. Entwurf von Paul Tanner, Druck von Walter Marty.

1911 3. Sept. bis 8. Okt. Vierte Kantonale Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung unter Beteiligung Innerrhodens auf dem Kasernenareal. Der Eröffnungsfestzug stellt die Handwerksverhältnisse in Vergangenheit und Gegenwart dar. Delegiertenversammlung des Schweiz. Gewerbeverbandes (9. Sept.). Kant. Bauerntag (1. Okt.). Siehe 1871.

1912–1914 Bau des kant. Regierungs-, Verwaltungs- und Bankgebäudes am Obstmarkt.

1912–1914 Monumentaler Neubau der Stickereifirma Joh. Georg Nef & Cie. an der Bahnhofstrasse Nr. 6. Siehe 1823.

1912 Erste Auto-Personentransporte durch Emil Brander.

1912 18. Mai. Der Holzbau des Kaufhauses Heller-Scherrer an der Oberdorfstrasse Nr. 22 wird beim Umbau um 2 m gehoben, stürzt aber anschließend zusammen und muss abgetragen werden.

1913 Pflanzung einer Linde auf dem Obstmarkt zum Gedenken an die Aufnahme Appenzells in den Bund vor 400 Jahren.

1913 Bau des Verwaltungsgebäudes mit Bäckerei des Allg. Konsumvereins in Wilen.

1913 Der Abschnitt Winkeln–Herisau der Appenzeller Bahn wird durch die Strecke Gossau–Herisau ersetzt.

1913–1917 Neugestaltung und Bau der Kapelle auf dem Friedhof.

1914 Neues *Baureglement* und Zonenplan der Gemeinde Herisau. Siehe 1907.

1914 Gründung der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke. Siehe 1897–1901.

1914 12.–13. Juli. Beispiellooses Hochwasser, das in der Folge zur Verbauung von Glatt, Sägebach und Brühlbach führt.

1914 Das Gemeindebauamt unter Alfred Ramseyer stellt an der Städtebauausstellung im Rahmen der Schweiz. Landesausstellung in Bern die neueste Bebauungsplanung in Herisau dar. Siehe 1909–1917.

1914–1915 Bau der Arbeits- und Erziehungsanstalt Kreckelhof.

1915 24. Nov. Defilee auf dem Ebnet vor General Ulrich Wille.

1917–1919 Bau des eidg. Zeughauses. Siehe 1836–1838.

1917–1919 Zuteilung kriegsbedingter Anbaufläche (Krombach, Kreckel, Teufe, Teufenau, Mühle) für Wintergetreide durch den Bund (30,6 ha), dessen Anbau nur mit Abneigung befolgt wird, sowie Kartoffel- und Gemüseanbau (27 ha).

1917–1927 Anlage von Wegen zur besseren Erschliessung der Gemeindewälder.

1918 Generalstreik. Streikversammlung auf dem Bahnhofplatz und Demonstrationsbummel durch das Dorf und die Industriequartiere.

1918 Beginn der anhaltenden, 20 Jahre dauernden Krise in der Stickereiindustrie.

1919, 1924 Gewaltige Föhnstürme, deren Folgen die Feuerwehr jeweils während mehrerer Tage beschäftigen.

1920 In Herisau sind in der Textilindustrie beschäftigt: in der Weberei 35 Personen, Appretur, Färberei, Bleicherei, Druckerei (1178), Mechanische Stickerei (709), Hand- und Hand-Maschinenstickerei (35). Siehe 1820.

1920 Viehzählung: In Herisau befinden sich 2440 Stück Vieh. Siehe 1906.

1922 Fahrzeugstatistik: In Herisau sind 60 Personen- und 28 Lastautomobile sowie 7 Lieferwagen in Betrieb.

1923–1925 Neubau der Hundwilertobelbrücke über die Urnäsch zwischen Herisau und Hundwil durch Züblin & Co. (Zürich) nach Plan von



Abb. 8 Herisau. Kant. Regierungsgebäude. Entwurf 1915 von Rudolf Mürger (Bern) für die Herisauer Scheibe im Gemeindewappen-Zyklus an der Stirnseite des Kantonsratssaales. Staatsarchiv Herisau.

Kantonsingenieur Adolf Schläpfer. Siehe 1778–1782, 1861.

1924 Der Bau eines Realschulhauses auf dem Ebnet wird in der Volksabstimmung abgelehnt.

1924–1926 Neue Anlage auf der Egg und Ausbau des Spazierwegs über den Egg-Grat nach dem Lutzenland.

1924 Herisau zählt 428 «Heimaten» (Güter). Siehe 1830.

1925 Eröffnung des Postautokurses Herisau–Schwellbrunn (3mal täglich).

1926 Die Stickereifirma Buff & Co. und die Ausrüstfirma Jean Tanner AG werden liquidiert.

1927 Die Strassenbeleuchtung besteht aus 190 Gaslaternen und 20 elektrischen Laternen.

1928 Ausstellung von Bildern aus Alt- und Neu-Herisau, veranstaltet von der Mittwochgesellschaft.

1929 Es erscheint *Die Gemeinde Herisau. Ortsbeschreibung und Geschichte*, verfasst von Lehrer Walter Rotach (1872–1928), entstanden auf Initiative der Mittwochgesellschaft zum Löwen. Siehe 1870.

1933 Elektrifizierung der Appenzeller Bahn.

1936–1937 Neubau der katholischen Kirche.

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die *2. Arealstatistik der Schweiz* von 1923/24¹ gab folgende statistischen Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	2531 ha 73 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	1943 ha 12 a
Wald	416 ha 93 a
im gesamten	2360 ha 05 a
Flächen unproduktiv	171 ha 68 a

Herisau gehörte damals zu den nicht vermessenen Gemeinden, die Fläche wurde in solchen Fällen vom Eidgenössischen Statistischen Bureau durch planimetrische Ausmittlungen auf Grund des Topographischen Atlas der Schweiz festgestellt².

Vorschriften zur Vermessung der Gemeinden wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bun-

desratsbeschluss betr. den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»³ und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen⁴.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde

Herisau

Bürgerschaft

Herisau

Armenkreis

Herisau

Kirchgemeinde

– evangelische: Herisau

– katholische: Herisau

Primarschulen

Herisau, mit den Schulorten Bahn-Landhaus, Einfang, Kreuzweg, Moos, Mühle i. Her., Ramsen, Säge i. Her., Saum u. Waisenhausbezirk

Poststellen

Herisau, mit Filiale Herisau-Bahnhof (Postbureau 2. Klasse), Schachen-Herisau (rechnungspflichtige Postablage), Wilen-Herisau (Postbureau 3. Klasse)

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung von Herisau nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes⁵.

1850	8387	1880	11 046	1910	15 336	1941	12 789
1860	9518	1888	12 937	1920	15 015	1950	13 407
1870	9705	1900	13 497	1930	13 599		

seit 1850 + 59,9 %

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen⁶.

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom



Abb. 9 Herisau. Das Feuerwehrkorps 1911 vor dem 1886–1888 erbauten Feuerwehr-Haus an der Kasernenstrasse Nr. 7.

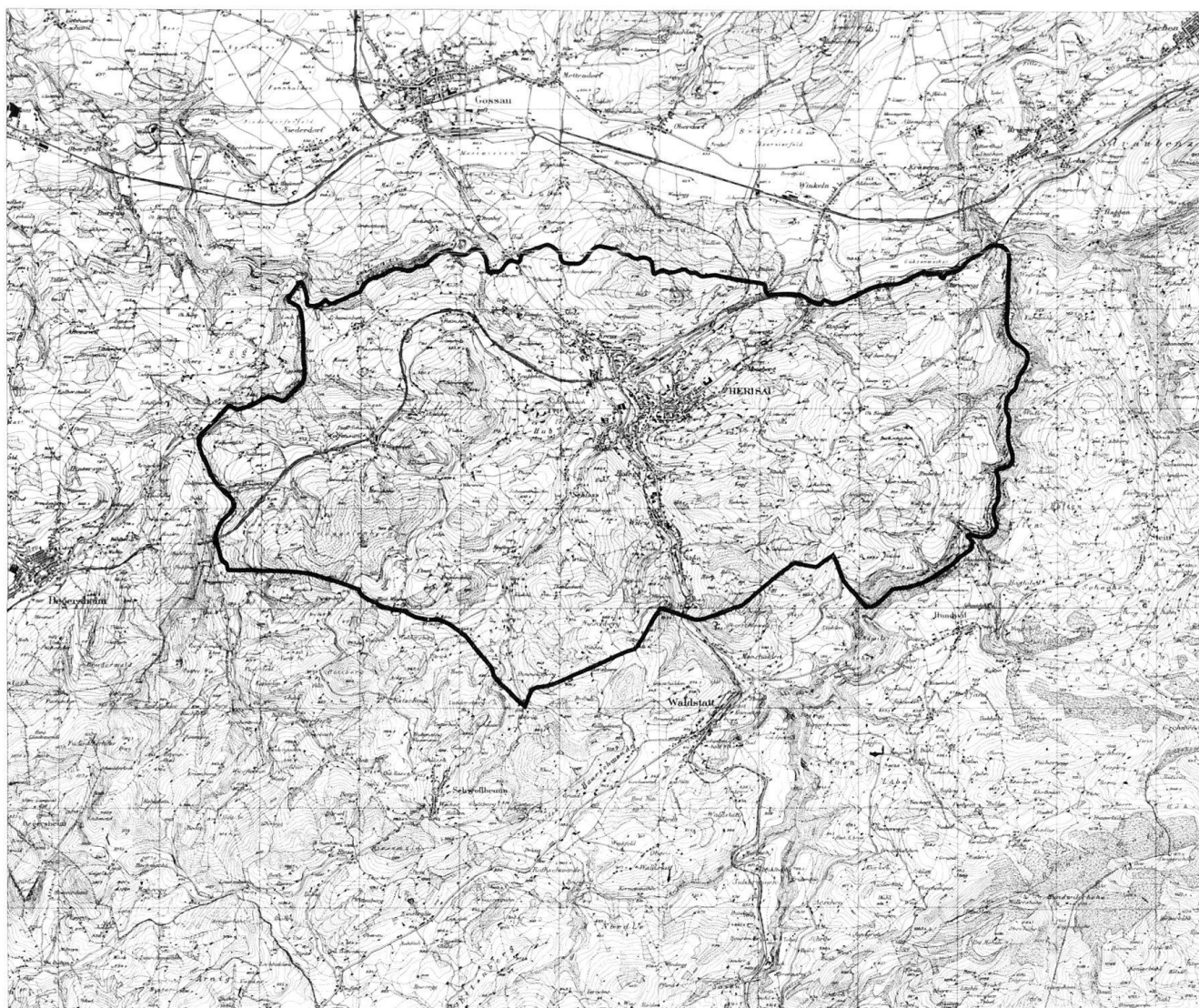


Abb. 10 Gemeindegebiet von Herisau. Ausschnitt aus einer Zusammensetzung der Blätter 218, 219, 220, 221, 222 und 224 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, aufgenommen 1879–1886, Nachträge 1881–1933, 1: 25 000, verkleinert auf 1: 80 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung	
im ganzen	15 336
Muttersprache	
deutsch	14 574
französisch	60
italienisch	665
romanisch	10
andere	27
Konfession	
protestantisch	12 488
katholisch	2 765
israelitisch	29
andere	54

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Herisau	1676	3537	15 336
Aedelschwil	12	17	81
Aedelschwil	11	16	79
Himmelisberg	1	1	2
Au	27	57	258
Auf dem Berg	9	13	39
Baldenwil	6	9	32
Brugg	19	38	159
Brugg	17	34	134
Bruggeregge	2	4	25
Buchsachen	8	9	34
Dietelschwil	10	12	60
Dietelschwil	6	7	39
Giebel	2	2	8
Ob der Glatt	2	3	13

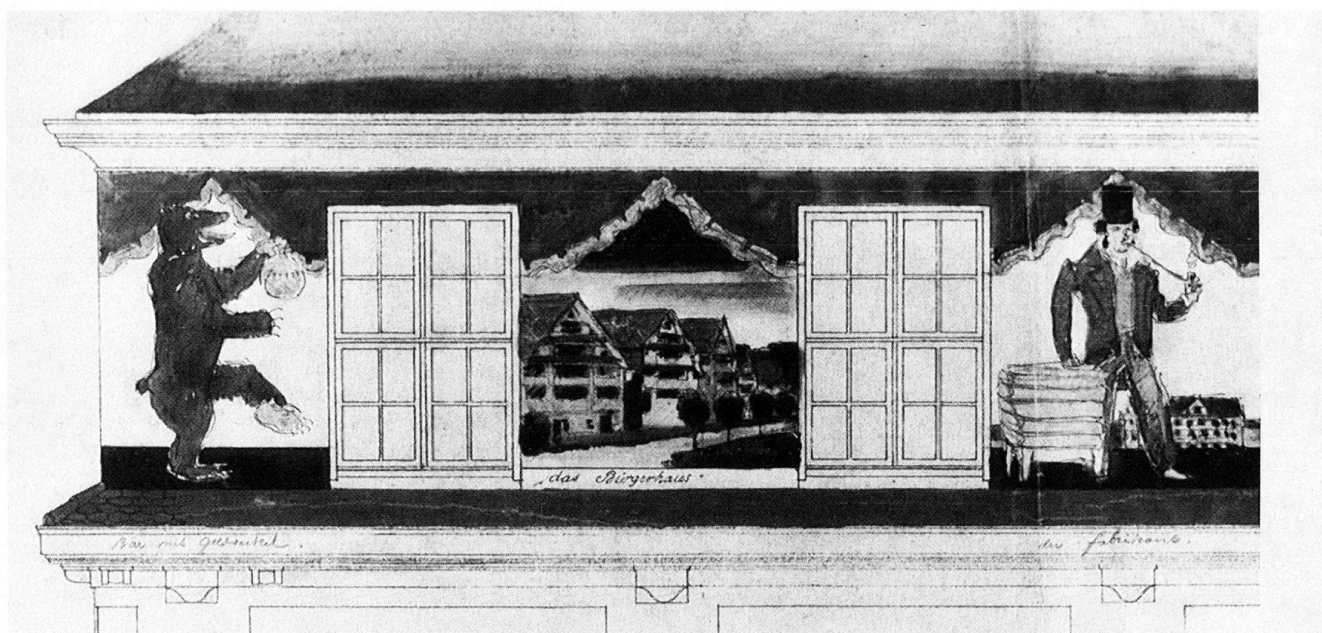


Abb. 11 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Ernst Georg Rüegg (1883–1948), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «VR», datiert 18. 6. 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Bezeichnet «Bär mit Geldseckel», «das Bürgerhaus», «der Fabrikant». 1914 leicht verändert ausgeführt. Vgl. Abb. 12, 13, 104.

<i>Egg</i>	19	38	143	<i>In Wihlen</i>	7	11	53
Drei Linden	1	1	2	<i>Käsgaden</i>	6	13	54
Egg	13	28	107	Käsgaden	2	5	17
Im Buch	2	4	11	Walke	4	8	27
Lutzenland	2	3	18	<i>Kalkhofen</i>	13	22	83
Scheibe	1	2	5	<i>Kreuzweg</i>	44	108	440
<i>Einfang</i>	11	16	60	<i>Krombach</i>	15	15	358
Aspen	4	6	23	Irrenheilanstalt	10	5	314
Einfang	4	6	17	Krombach	5	10	44
Wanne	3	4	20	<i>Lehn</i>	7	10	46
<i>Engelschwil</i>	5	5	44	Bergle	3	4	15
Ebnet	1	1	9	Lehn	4	6	31
Engelschwil	4	4	35	<i>Mättle</i>	7	9	47
<i>Fluhn</i>	3	5	16	<i>Mösle</i>	12	18	61
<i>Fülle</i>	37	89	427	Mösle	10	15	49
Bergweid	1	3	10	Steig	2	3	12
Burghalden	9	19	92	<i>Moos</i>	10	13	71
Fülle	5	21	87	Moos	7	10	52
Rüte	1	2	5	Mühleli	1	1	4
Sonnenböhl	1	2	9	Seewadel	1	1	5
Thal	20	42	224	Tobeli	1	1	10
<i>Glatt</i>	14	24	107	<i>Moosberg</i>	63	143	564
Eggli	1	1	9	Befang	1	1	5
Glattmühle	1	1	8	Giebelhalden	1	2	5
Kunzenmoos	3	7	29	Kreckel	4	9	37
Ob der Glatt	7	12	42	Moosberg	47	109	423
Obere Mühle	2	3	19	Obermoosberg	8	17	76
<i>Heinrichsbad</i>	4	7	52	Sedel	1	1	6
<i>Herisau (Dorf)</i>	556	1 274	5 362	Spitzbühl	1	4	12
<i>Hinterhof</i>	20	25	111	<i>Mühle</i>	78	205	753
Burg, Obere u. Untere	7	7	32	Bühl	2	2	8
Hinterhof	6	9	43	Bühlhalden	1	4	18
Kurzenberg	2	3	12	Guette	5	12	54
Schnaggen	1	1	5	Mühle	65	163	596
Tobel	2	3	14	Schleife	5	24	77
Wolfhag	2	2	5	<i>Mühlebühl</i>	41	120	545
<i>Hofegg</i>	26	65	245	<i>Neunegg</i>	9	10	59
<i>Hub</i>	47	104	351	Matt	1	1	9
Hub, Ober- u. Unter-	42	96	321	Neunegg	8	9	50
Stierweid	3	5	22	<i>Nieschberg</i>	13	15	67
Than	2	3	8	Nieschberg	9	10	46

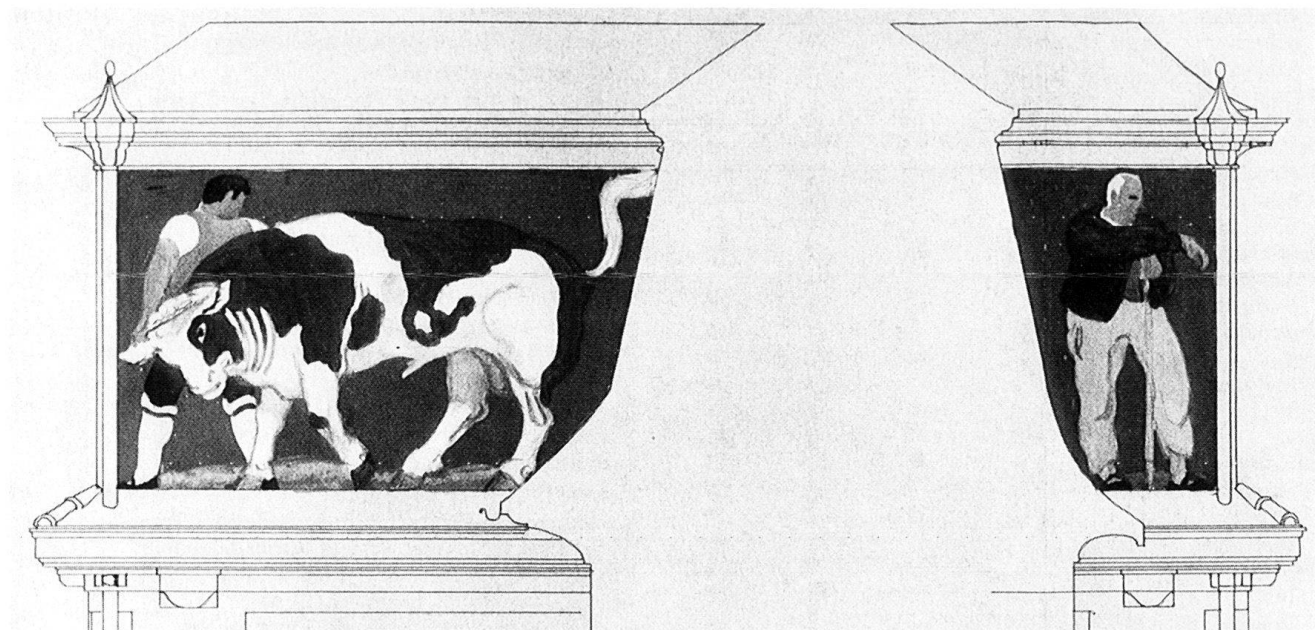


Abb. 12 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Carl Roesch (1884–1979), Diessenhofen, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Östliche Seitenfassade. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Handwerk hat einen goldenen Boden», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 13.

Überech	2	3	13	Grabs	1	1	4
Winkel	2	2	8	Hörle	2	3	23
<i>Nordhalden-Schützenstrasse</i>	33	66	348	Hohberg	3	7	26
Nordhalden	5	9	55	Kleb	5	8	45
Schägg	6	11	63	Kofholz	1	1	3
Schampi	3	6	19	Langelen	8	15	71
Schützenstrasse	19	40	211	Rüti	4	4	29
<i>Ramsen</i>	25	46	197	Säge	84	169	743
Acker	1	1	3	Schlauch	1	1	11
Ergeten	3	5	17	Vier-Winden	1	2	11
Halten	2	4	19	<i>Sangen</i>	4	7	31
Langenschwende	1	2	8	Sangen	3	6	28
Neuschwende	3	7	29	Sangenböhl	1	1	3
Ramsen	11	22	103	<i>Saum</i>	24	34	155
Schmalzgrub	2	3	10	Obere Bleiche	4	5	28
Vereinsacker	2	2	8	Saum	15	21	84
<i>Rechberg</i>	10	14	50	Schwanholz	2	3	17
Halden	3	4	7	Weitenschwende	3	5	26
Rechberg	7	10	43	<i>Schachen</i>	5	8	38
<i>Rohren</i>	9	14	51	Schachen	4	7	34
<i>Säge</i>	113	215	985	Zwischen den Wäldern	1	1	4
Belch	3	4	19	<i>Schloss</i>	46	96	394

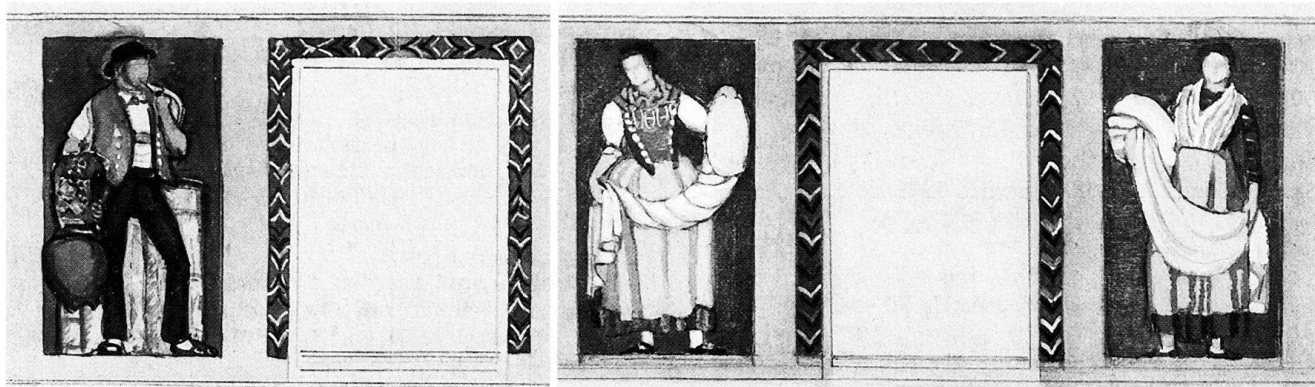


Abb. 13 Herisau. Wettbewerbsentwurf von Wilhelm Hartung (1878–1957), Zürich, für den Dachfries am Regierungs- und Bankgebäude. Aquarell (Ausschnitt), Motto «Arbeit, Sitten und Gebräuche», 1913 (Staatsarchiv AR, Herisau). Vgl. Abb. 11, 12.

Hinteregg	2	4	27
Schloss	43	89	347
Schlossbühl	1	3	20
Schmidhausen	5	9	34
Schoenberg	8	12	57
Schwänberg	25	36	166
Nassenberg	1	12	14
Schwänberg	23	33	146
Tobelmühle	1	1	6
Sonnenberg	15	27	115
Am Berg	3	3	17
Sonnenberg	12	24	98
Sonnental	9	41	169
Stelz	10	18	60
Rietwiese	3	7	23
Stelz	7	11	37
Stuhl	4	7	25
Sturzenegg	16	22	95
Engelen	3	5	26
Hölzle	2	2	10
Sturzenegg	11	15	59
Teufe	3	5	23
Teufe	2	3	19
Zellersmühle, teilw.	1	2	4
Zellersmühle, in den Gem. Herisau u. Gossau SG zus.	3	5	22
Teufenau	17	42	178
Tobel	37	77	345
Sonnenbühl	1	3	15
Tobel	36	74	330
Untere Fabrik	14	31	128
Bachwiese	1	3	16
Untere Fabrik	4	8	31
Hölzle	9	20	81
Wald	6	6	42
Weggenwil	4	16	14
Wiesen	3	4	35
Wolfenswil	12	18	81
Kantonsgrenze	1	1	6
Loch	3	5	24
Wolfenswil	8	12	51
Zu Wilen	61	157	738
Hochreute	1	1	4
Kapf	6	12	56
Lederbach	2	5	27
Zu Wilen	52	139	651

1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Herisau bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft.

SEBASTIAN ALDER	1755–1812
Zimmermeister. Beim Brand an der Bachstrasse von Balken erschlagen. Vater von Joh. (I.) A.	
JOHANNES (I.) SIGNER	1755–1829
Stammvater der Signer im Hölzle, von Stein, Vater von Johannes (II.) und Joh. Jak. (II.) S.	
JOHANNES FISCH	1757–1819
Handelsherr, Landeshtpm, Stifter der Hülfsge- sellschaft und der Wohltätigen Gesellschaft	
JOHANN GEORG MERZ	1761–1830
Gerber, Gemeindehtpm, Statthalter	

HANS KONRAD BONT	1767–1817
Indiennefabrikant, Revolutionspolitiker	
JOHANN CASPAR ZELLWEGE	1768–1855
Handelsherr, Historiker, Philanthrop, in Trogen. Schwiegersohn von Salomon Gessner in Zürich, Schwiegervater von Joh. Martin Schirmer	
LAURENZ (I.) MEYER	1769–1828
Appreturfabrikant, Ratsherr, Vater von Laurenz (II.), Joh. Martin (I.) und Emanuel (I.) M.	
JOHANN KONRAD SCHÄFER	1772–1831
Buchbinder, Amtsschreiber, Ratsschreiber, In- itiant des ausserrhod. Assekuranzwesens, Verle- ger und Redaktor der ersten appenz. Zeitung 1805. Schwiegervater von Joh. Heinr. (I.) Meyer	
JOHANN LUDWIG MERZ	1772–1851
Kaufmann, Oberst in sardinischen Diensten, To- pograph. Vater von Ludwig M.	
JOHANN ULRICH (I.) SCHIESS	1775–1849
Kaufmann im «Pfauen», Mitbegründer des Tex- tilhandelshauses Gebr. Schiess, Gemeindehtpm, Landeshptm, Förderer des Verkehrs- und Schul- wesens. Bruder von Johannes (I.) und Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Gustav und Emanuel Sch.	
JOHANN JAKOB MOCK	1776–1824
Zeichenlehrer, Stickereizeichner	
JOHANNES MERZ	1776–1840
Schriftsteller, Statistiker (Ortslexikon Kanton Ap- penzell, 1829; Häuserverzeichnis von Herisau, 1822)	
HEINRICH STEIGER	1776–1842
Bleicher, Stickereifabrikant, Gründer der Kuran- stalt Heinrichsbad; von Flawil SG	
JOHANN MARTIN SCHIRMER	1777–1842
Kaufmann, Grenadierhtpm, Alpbesitzer, Statisti- ker («Der Sammler in den Alpen»). Schwieger- sohn von Joh. Caspar Zellweger	
JOHANN HEINRICH OBERTEUFER	1779–1841
Arzt in Herisau und Wattwil, Politiker	
JOHANNES (I.) WETTER	1779–1828
Textilkaufmann, Landesstatthalter. Vater von Jo- hannes (II.) W.	
JOHANNES (I.) SCHIESS	1780–1859
Kaufmann «zur Rose». Mitbegründer des Textil- handelshauses Gebr. Schiess, Kleinratspräsident, Mitgründer der Ersparniskasse, Förderer gemein- nütziger Werke. Bruder von Joh. Ulrich (I.) und Joh. Jakob, Vater von Joh. Ulrich (II.) Sch.	
GOTTLIEB BÜCHLER	1783–1863
Weber, Historiker und Genealoge in Schwänberg, Zeitungsmitarbeiter	
LAURENZ TANNER	1784–1858
Apotheker, Vater von Joh. Georg T.	
JOHANN JAKOB (I.) NEF	1784–1855
Kaufmann, Gründer des Textilexporthauses J. G. Nef & Co., Landammann, Oberstlt, Förde- rer der Volks- und Jugendbildung, Historiker. Va- ter von Joh. Georg (I.) und Eduard N. Schwieger- vater von Joh. Ulrich Schiess	
JOHANN JAKOB (I.) SCHIESS	1785–1853
Textilkaufmann auf dem Platz, Teilhaber der Fir- ma Gebr. Sch. (Joh. Ulrich [I.] und Johannes [I.] Sch.). Vater von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwieger- vater von Joh. Martin (I.) Meyer	
JOHANNES (I.) ALDER	1786–1875
Zimmermeister. Sohn von Sebastian A., Vater von Joh. (III.) A.	

ADRIAN SCHIESS	1786–1841	JOHANNES (II.) SCHIESS	1799–1844
Ref. Pfr. in Wald, Langrickenbach TG und Herisau, Stifter der Mittwochgesellschaft, Zeitungsverleger und -mitarbeiter, Initiant des Waldbauvereins. Vater von Joh. Ulrich (III.) Sch.		Kunstmaler, Lithograph, Kupferstecher in St. Gallen	
ENOCH BREITENMOSER	1787–1866	VALENTIN METTLER	1799–1868
Baumeister, Zimmermeister, von Krummenau SG. Vater von Joh. Jak. B.		Baumeister, Ratsherr. Vater von Joh. Jak. und Adolf M.	
JOHANNES (I.) WEISS	1789–1853	LAURENZ (II.) MEYER	1800–1868
Schreiner, Kunstmaler, von Hundwil		Appreturfabrikant, Kaufmann, Landesstatthalter, Kassier der Assekuranzverwaltung und der Landesstrassenkommission. Sohn von Laurenz (I.), Bruder von Joh. Martin (I.), Stiefbruder von Emanuel (I.) M., Vater von Joh. Martin (III.) M., Schwiegervater von Johannes Wetter	
JOHANN JAKOB SCHLÄPFER	1789–1850	FELIX WILHELM KUBLY	1802–1872
Garnhändler, Wechselkaufmann, Landammann, Gemeindehptm, ab 1840 in St. Gallen. Gatte von Katharina Barbara Sch., Schwiegervater von Adolf Friedrich Zürcher		Bedeutender Architekt des Klassizismus in St. Gallen, Erbauer von Zeughaus, Casino und Bürgerheim in Herisau	
JOHANN JAKOB WALSER	1789–1855	JOHANN JAKOB (II.) SIGNER	1802–1873
Ref. Pfr. in Reute und Herisau, Förderer des Schulwesens		Bleicherei- und Appreturfabrikant im Hölzle, Oberstlt. Sohn von Johannes (I.) S., Bruder von Johannes (II.) S., Vater von Joh. Jak. (III.) und Albert S., Schwiegervater von Joh. Georg Tanner und Joh. Martin (III.) Meyer	
JOHANNES RAMSAUER	1790–1848	JOHANN JAKOB ZÖLPER	1802–1847
Pädagoge, Schüler und Sekretär Pestalozzis in Burgdorf, ab 1820 in Oldenburg, Verfasser einer Geometrie- und einer Zeichnungslehre		Appreturfabrikant, Gemeindeschreiber. Vater von Karl Theod. Z., Schwiegervater von Gottlieb Krüsi und Joh. Martin Steiger	
SEBASTIAN ZELLER	1792–1855	JOHANN MARTIN (I.) MEYER	1802–1854
Bleichereifabrikant im Käsgaden (Walke)		Oberst, Bataillonskdt im Sonderbundskrieg, Landesstatthalter. Sohn von Laurenz (I.), Bruder von Laurenz (II.) M., Stiefbruder von Emanuel (I.) M., Vater von Emil M., Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Schiess	
BARTHOLOME TANNER	1792–1878	JOHANN JAKOB WÜRZER	1802–1875
Stickereikaufmann und -fabrikant zur Rosenau. Bruder von Joh. Heinr. (I.) T. Ratsherr, Oberstlt. Schwiegervater von Friedr. Schiess und Joh. Heinr. (II.) Meyer		Major, Ratsherr, Grossrat. Vater von Emil W.	
JOHANNES (II.) SIGNER	1793–1880	LEONHARD GRAF	1803–1882
Bleicher und Bauer in der Stierweid, Revisionsrat, Landrat, Gemeinderichter. Sohn von Johannes (I.) S., Bruder von Joh. Jak. (II.) S., Vater von Johannes (III.) S.		Fabrikant in der Ziegelhütte, Gemeinderat, Oberst, von Rehetobel	
JOHANN JAKOB FITZI	1793–1865	JOHANN ULRICH ZELLWEGE	1804–1871
Lehrer, Zeichenlehrer, Sekretär Pestalozzis in Yverdon, Gründer der Realschule in Herisau. Bruder von Joh. Ulrich. F.		Kaufmann, Bankier in Havanna, Paris, Basel. Erster Präses der Bank für Appenzell Ausser rhoden in Herisau 1866–1871	
KATHARINA BARBARA SCHLÄPFER-BINDER	1796–1848	MICHAEL BUFF	1805–1888
Gattin des Landammanns Joh. Jak. Sch., Stifterin des Kinderheims «Gott hilft» in Wiesen		Lehrer, Stickereifabrikant, von Trogen. Vater von Ernst Jakob B., Schwiegervater von Wilh. Friedr. Bücheler	
JOHANN JAKOB ZELLWEGE	1797–1872	JOHANN JAKOB (II.) SCHIESS	1805–1873
Hauptmann zu Wilen, Ratsherr, Gemeindehptm. Vater von Johannes Z.		Textilkaufmann, Oberst, Ratsherr. Sohn von Joh. Jak. (I.) Sch., Vater von Arwed und Arthur Sch., Schwiegervater der Brüder Joh. Jak. (II.) und Hermann Alder	
JOSUA SCHOCH	1797–1873	BARTHOLOMÄUS THÄLER	1806–1850
Schneidermeister, Ratsherr, Gründer der Hilfsgesellschaft. Vater von Dagobert Sch.		Bauernmaler, von Hundwil, ab 1835 in Herisau	
JOHANN KONRAD SCHIESS	1797–1851	JOHANN HEINRICH (I.) MEYER	1806–1857
Appreturfabrikant an der Steinrieseln		Appreturfabrikant in der Cilander, Gemeinderat, von Uetikon ZH; Bürger 1844. Bruder von Johannes (I.) M., Schwiegersohn von Joh. Konrad Schäfer, Vater von Joh. Heinr. (II.) M.	
JOHANN ULRICH FITZI	1798–1855	JOHANN HEINRICH MITTELHOLZER	1806–1876
Zeichner in Trogen und Speicher, Zeichenlehrer in Trogen, Modelstecher, Darsteller appenzellischer Landschaft, Dörfer, Liegenschaften, «der appenzellische Canaletto». Bruder von Joh. Jak. F.		Bleicher auf der Säge	
SAMUEL RUTZ	1798–1858	JOHANN JAKOB (I.) GÄHLER	1807–1884
Gärtnermeister, Briefträger		Strumpfweber, Ratsherr. Vater v. Joh. Jak. (II.) G.	
JOHANN JAKOB MERZ	1798–1882	JOHANNES (II.) ALDER	1807–1881
Modelstecher, Stickereizeichner, Holzschneider		Kaufmann im Sonnenhof, von Schwellbrunn; Bürger 1879. Vater von Robert A.	
JOHANNES SCHÄFER	1798–1882		
Goldschmied, Ratsherr. Vater von Joh. Jak. Sch.			
JOHANN HEINRICH (I.) TANNER	1799–1875		
Stickereikaufmann in der Firma Tanner & Schiess, Landammann, Nationalrat, Mitgründer des Casinos. Bruder von Bartholome T., Vater von Arnold Heinr. T.			

JOHANN ULRICH (II.) SCHIESS Garnkaufmann, Landesstatthalter, Gemein- dehptm, Grossrat, Salzfondsverwalter, reichster Bürger von Herisau, machte grosse Schenkungen an Gemeinde und Kanton (Casino, Kaserne, Realschule). Sohn von Johannes (I.) S., Schwie- gersohn von Joh. Jak. (I.) Nef, Vater von Ulrich Alfred Sch., Schwiegervater von Emil (I.) Meyer	1807–1868	EMANUEL (I.) MEYER Textilfabrikant (Cilander), Landesstatthalter, Oberstlt, Förderer der Appenzeller Bahn, des Forstwesens und der Landwirtschaft. Sohn von Laurenz (I.), Stiefbruder von Laurenz (II.) und Joh. Martin (II.) M., Vater von Emanuel (II.) M., Schwiegervater von Joh. Jak. Steiger und Julius Bächtold	1813–1895
SEBASTIAN RAMSAUER Zimmermeister	1808–1871	JOHANNES EDELMANN Zwirnereifabrikant im Schlössli, von Kappel SG	1813–1870
EMANUEL SCHIESS Kaufmann zum Zebra, Ratsherr. Sohn von Joh. Ulrich (I.) Sch., Bruder von Gustav Sch.	1808–1882	JOHANNES HOHL Ratsschreiber, Kantonspolizeidirektor, Landam- mann, Ständerat, Nationalrat, Bankdirektor, von Wolfhalden AR	1813–1878
JOHANNES (I.) WALSER Fabrikant am Mühlebühl, Ratsherr. Vater von Joh. (II.) W.	1808–1855	JOHANNES EGGER Maurermeister. Vater von Konrad (I.) E.	1813–1884
JOHANN GEORG (I.) NEF Textilkaufmann, Landesstatthalter, Präs. der Hülfs-gesellschaft. Sohn von Joh. Jak. (I.), Bruder von Eduard, Vater von Joh. Jak. (II.) und Joh. Georg (II.) N., Schwiegervater von Ludw. Wilh. Lobeck	1809–1887	JOHANN CHRISTOPH KUNKLER Architekt in St. Gallen	1813–1898
BARTHOLOMÄUS LÄMMLER Möbelmaler, Bauernmaler, in Schönengrund, He- risau, Brülisau, Teufen, Wolfhalden	1809–1865	JOHANNES (III.) ALDER Zimmermeister. Sohn von Joh. (I.) A.	1814–1879
HEINRICH HÖHENER Appreturfabrikant im Thal, Gemeinderichter, von Gais; Bürger 1881	1809–1884	JOHANN ULRICH DIEM Buchhalter, Lithograph, Gemeindehptm. Vater von Edmund D., Schwiegervater von Johannes Oswald	1814–1888
JOHANN JAKOB DIEM Sparkassaverwalter, Gemeindehptm, Kleinrat, Grossrat, von Schwellbrunn	1809–1858	GOTTLIEB ROHNER Lehrer, Landwirt, Landeshtpm, Oberrichter, Ge- meindehptm, Gründer des Landwirtsch. Vereins, Förderer der Landwirtschaft und der Obstbaum- kultur	1814–1891
JOHANN JAKOB (I.) ALDER Textilexportkaufmann im Sonnenhof, von Schwellbrunn, Landeseckelmeister. Vater von Joh. Jak. (II.), Hermann und Otto A.	1810–1874	JOHANN MARTIN MITTELHOLZER Bierbrauer. Vater von Adolf (I.) M.	1815–1870
JOHANNES (I.) FRISCHKNECHT Holzhändler zu Wilen, Ratsherr, Grossrat, Ge- meinderichter, von Schwellbrunn. Vater von Jo- hannes (II.) und Joh. Jak. (II.) F.	1810–1883	JOHANN MARTIN (II.) MEYER Fabrikant in der Untern Fabrik	1815–1883
JOHANNES SCHLÄPFER Textilfabrikant	1810–1885	EDUARD NEF Textilkaufmann, in St. Gallen ab 1847. Sohn von Joh. Jak. (I.), Bruder von Joh. Georg (I.) N.	1816–1884
JOHANN ULRICH GRUNHOLZER Gemeindeschreiber, Ratsherr von Gais AR	1810–1880	BARTHOLOME WIDMER Landesfähnrich, Kleinrat, Gemeinderichter, Oberrichter, von Stein AR	1816–1881
GUSTAV SCHIESS Alpschreiber der Schwägalgenossenschaft, Rats- herr. Sohn von Joh. Ulrich (I.) Sch., Bruder von Emanuel Sch., Schwiegervater von Emil Fisch	1811–1881	THADÄUS SEIF Zimmermann, Förster, Gartengestalter, von Propstriet (Bayern), ab 1861 in Teufen, nach 1888 in Appenzell und Bischofszell	1816–1894
EDUARD SCHLÄPFER Fabrikant zur untern Säge, Ratsherr	1811–1865	LUDWIG MERZ Kartograph, Landesbauherr, Grossrat, Gerichts- präs. Sohn von Joh. Ludwig M.	1817–1881
HANS ULRICH THÖRIG Zimmermeister. Vater von Johannes T.	1811–1890	SEBASTIAN FREUND Kaufmann zum Baumgarten, Ratsherr, von Alt- stätten SG; Bürger 1858. Schwiegervater von Ernst Meyer	1817–1904
JOHANN ULRICH (III.) SCHIESS Commissionär zu Wilen, Ratsherr, Gemeinde- richter. Schwiegervater von Johannes Frisch- knecht	1812–1865	JOHANNES (I.) MEYER Kaufmann, Ratsherr, Grossrat, Oberst, von Ueti- kon ZH. Vater von Ernst (I.) M.	1818–1861
KASPAR MELCHIOR WIRTH Ref. Pfr. in Rapperswil, Herisau, Romanshorn, Salmsach. Grossvater von Oskar Alder	1812–1886	JOHANN JAKOB BREITENMOSER Architekt, Baumeister, Bierbrauer, Wirt, von Krummenau SG. Sohn von Enoch B.	1818–1864
JOHANN JAKOB ZÄHNER Stickereikaufmann und -fabrikant, Ratsherr, von Hundwil, Bürger 1881	1812–1892	JOHANN MARTIN MÜLLER Lehrer in Speicher, seit 1862 Redaktor der Ap- penzeller Zeitung in Herisau, von Stein AR	1819–1892
JOHANN ULRICH (IV.) SCHIESS Jurist, Philolog, Ratsschreiber, Eidg. Kanzler 1848–1881, Nationalrat. Dr. iur. h. c. Universität Jena. Sohn von Adrian S.	1813–1883	ADOLF FRIEDRICH ZÜRCHER Arzt, Landeshtpm, Landammann, Nationalrat. Schwiegersohn von Joh. Jak. Schläpfer	1820–1888
		JOHANN CONRAD (I.) ALDER Appreturfabrikant in der Mühle, Gemeinderich- ter. Vater von Joh. Konrad (III.) A.	1821–1888



Abb. 14 Herisau. Kant. Regierungsgebäude, erbaut 1912–1914 von Bollert & Herter (Zürich). Wandtäferung mit geschnitztem, bärenflankiertem Uhrgehäuse, darüber Porträtfries der im 19. und 20. Jahrhundert im Amt stehenden Landammänner.

HERMANN NÄNNY Warensenger. Vater von Fritz N.	1821–1890	LUDWIG WILHELM LOBECK Apotheker, von Stadt-Sulza (Weimar); Bürger 1859. Schwiegersohn von Joh. Georg (I.) Nef, Vater von Arnold, Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis Lobbeck, Schwiegervater von Paul Alder	1822–1898
JOHANN BAPTIST OSWALD Mühlenmacher an der Au, von Sommeri TG. Vater von Johannes O.	1821–1902	GOTTLIEB KRÜSI Arzt, Schriftsteller, Liederdichter, Ratsherr, Richter, Grossrat, von Gais AR	1822–1908
JOHANNES (II.) WETTER Textilkaufmann, Ratsherr. Sohn von Johannes (I.) W., Vater von Hans und Albert W., Schwiegersohn von Laurenz (II.) Meyer	1821–1876	JOHANN MICHAEL SCHLÄPFER Drucker, Verleger, Oberrichter. Vater von Emil S., Grossvater von Albert S., Schwiegervater von Johannes Schmid	1822–1885
JOHANN JAKOB STRICKER Stickereifabrikant, Wirt, Ratsherr	1821–1880	JOHANN ULRICH KOLLER Kaufmann zur Hoffnung, Schützenhptm, Ratsherr, von Hundwil	1822–1883
FRIDOLIN LEUZINGER Ref. Pfr. in Schlieren, seit 1861 in Herisau, von Netstal GL	1821	JOHANNES (I.) ZELLWEGER Fabrikant zu Wilen. Sohn von Joh. Jak. Z., Vater von Joh. (II.) Z.	1823–1862
EMANUEL TANNER Appreturfabrikant an der Nordhalde, von Waldstatt AR	1822–1895	JOHANN RUDOLF NÄNNY Steinhauer und Zimmermann. Vater v. Arnold N.	1823–1871
JOHANN JAKOB SCHÄFER Architekt, Baumeister, Mitglied SIA. Sohn von Johannes Sch., Vater von Otto Sch. und Müller und Säger Jakob Adolf Sch. (1852–1914) in Bütschwil, Schwiegervater von Johannes Eisenhut und Wilh. Friedrich Bücheler	1822–1881	MATTHIAS ANDEREGG Fabrikant auf der Säge, Gemeinderat und -richter, von St. Peterzell SG	1824

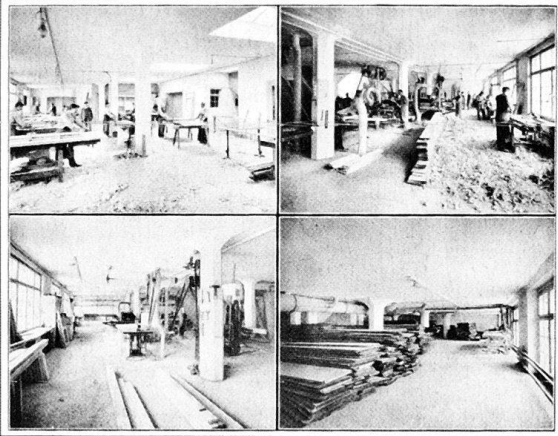
DANIEL OERTLI	1824–1911	DANIEL MEYER	1831–1892
Bau- und Zimmermeister, Feuerwehrobmann, von Hundwil, in Herisau 1856–1871, nachher in St. Gallen		Mechaniker, Eisenkonstrukteur, von Seen ZH	
JOHANNES (III.) SIGNER	1824–1877	JOHANN ULRICH ALTHERR	1831–1890
Bleicher in der Stierweid, Ratsherr. Sohn von Johannes (II.) S.		Baumeister, von Bühler AR	
JOHANN HEINRICH SCHIESS	1825–1894	ALBERT HEINRICH TANNER	1831–1872
Stickereifabrikant zur Lindenwiese, Ratsherr, Gemeinderichter		Textilkaufmann und -fabrikant, Initiant der Gasversorgung, Grossrat, Landessekkelmeister. Sohn v. Joh. Heinr. (I.) T., Vater v. Viktor und Emil T.	
JOHANNES STURZENEGGER	1825–1897	KARL THEODOR ZUBERBÜHLER	1832–1907
Lehrer, Wirt, Bäcker, Stickereifabrikant, Gemeindegheptm., Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Reute		Schleifer und Säger zur Schleife	
JOHANN MARTIN (III.) MEYER	1825–1893	JOHANN HEINRICH (II.) MEYER	1832–1875
Landeshptm., Landesstatthalter, Botaniker, Förderer des Strassen- und Schulwesens. Sohn von Laurenz (II.) M., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Vater von Eugen, Emil (II.) und Adolf M.		Bleicherei- und Appreturfabrikant (Tribelhorn & Meyer), Artillerieoberstlt, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (I.) M., Schwiegersohn von Bartholome Tanner	
JOHANN KONRAD (II.) ALDER	1827–1863	DAVID ULRICH EMIL KESSLER	1833–1907
Fabrikant und Schreiber im Spittel		Architekt in St. Gallen	
JOHANNES (I.) STARK	1827–1875	RUDOLF MANNI	1833
Fabrikant, Ratsherr, Gemeinderichter, von Waldstatt AR		Ingenieur zum Saturn, von Andeer GR	
JOSUA BAUMANN	1828–1908	JOHANN JAKOB SCHMID	1833–1893
Bleicher		Dachdecker, Ratsherr, Gemeinderichter, von Nesslau SG	
JOHANN GEORG TANNER	1828–1897	JOHANN CONRAD SCHIESS	1833–1908
Kaufmann, Apotheker, Gemeindegheptm., Landeshptm., Kantonsrat, Nationalrat, Förderer des Eisenbahn- und Schulwesens und des Krankenhauses. Sohn von Laurenz T., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Signer, Schwager von Joh. Jak. (III.) Signer		Lehrer, Gemeindegheptm., Regierungsrat, Kantonsrat. Bruder von Johannes (III.) Sch., Vater von Walter Sch., Schwiegervater von Peter Clavadtischer	
JOHANN JAKOB PREISIG	1828–1901	JOHANN JAKOB STEIGER	1833–1903
Schlossermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1892. Schwiegervater von Jean Scheer		Stickereikaufmann und -fabrikant, Zeitungsbesitzer (Appenzeller Tagblatt bzw. Appenzeller Nachrichten), Ratsherr, von Uetikon ZH. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer	
JOHANN HEINRICH PREISIG	1828–1880	JOHANN JAKOB GALLMANN	1833–1909
Stickereifabrikant, von Schönnengrund. Vater von Heinrich und Karl P.		Metzger, von Mettmensstetten ZH	
JOHANN MARTIN STEIGER	1829–1899	JOHANNES (II.) WALSER	1833–1922
Stickereifabrikant im Sonnenfeld, Regierungsrat, Panoramen- und Landschaftszeichner, seit 1886 in Bern. Schwiegersohn von Joh. Jak. Zölper		Fabrikant am Mühlebühl, Ratsherr. Sohn von Joh. (I.) W.	
JOHANN JAKOB METTLER	1829–1900	GOTTFRIED HAUSER	1833–1904
Bau- und Zimmermeister, Ratsherr. Sohn von Valentin M.		Färbereibesitzer zu Wilen, Gemeinderat, von Wädenswil ZH. Schwiegervater von August Häberlin	
JOHANNES (I.) BAUMANN	1830–1902	JOHANN JAKOB HOHL	1834–1913
Kaufmann, Ratsherr, Grossrat. Vater von Anna, Ida und Johannes (II.) B.		Weber, Fabrikant, Weinhändler, Gemeindegheptm., Landammann, Ständerat, von Heiden AR	
FRIEDRICH SCHIESS	1830–1872	JOHANN JAKOB (II.) GÄHLER	1834–1914
Kaufmann zur Rosenau. Schwiegersohn von Bartholome Tanner		Stickerei-, Appretur- und Bleichereifabrikant, Ratsherr, Richter. Vater der Appreturfabrikanten Ernst (1864–1932) und Joh. Jak. (IV.) G., Schwager von Adolf Mettler	
EMIL (I.) MEYER	1830–1891	TRAUGOTT (I.) SCHIESS	1834–1869
Gemeindegheptm., Bauherr, Major i. Gst, Initiant der Gas- und Förderer der Wasserversorgung. Sohn von Joh. Martin (I.) M., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Schiess		Landschaftsmaler in München, Schüler und Schwiegersohn von J. G. Steffan. Vater von Traugott (II.) S.	
BALTHASAR MARTY	1830–1888	JOHANN JAKOB (III.) SIGNER	1835–1915
Lithograph, von Schwyz. Schwiegersohn von Joh. Jak. (I.) Alder		Bleichereifabrikant im Hölzle, Ratsherr, Gemeinderichter, Grossrat, Oberst. Sohn von Joh. Jakob (II.) S., Stiefbruder von Albert S., Vater von Jakob (I.) S., Schwager von Joh. Georg Tanner, Schwiegervater von Arthur Locher	
EMIL FISCH	1830–1904	AUGUST EUGSTER	1835–1901
Arzt, Augenarzt, Initiant der Spitäler in Herisau, Heiden und Appenzell. Schwiegersohn von Gustav Schiess		Ref. Pfr., Pfarrhelfer, Latein- und Griechischlehrer an der Realschule Herisau 1863–1870, Lokalhistoriker («Die Gemeinde Herisau», 1870)	
		MICHAEL LOPPACHER	1835–1890
		Stickereifabrikant in der Walke, von Teufen AR. Schwiegervater von Heinr. Märki	

JULIUS ROBERT (I.) HOHL	1835–1916	JOHANN JAKOB (II.) FRISCHKNECHT	1841–1916
Gemeindehptm, Richter, Grossrat, Regierungsrat, von Wolfhalden. Vater von Jul. Rob. (II.) H.		Holzhändler zu Wilen, Gemeinderat, Gemeinderichter. Sohn von Johannes (I.) F., Bruder von Johannes (II.) F.	
JOHANN JAKOB (I.) FRISCHKNECHT	1836–1923	JOHANNES ZÜLLE	1841–1938
Kaufmann zur Tanne, Gemeinderat (Bauamtsverwalter 1882–1887), Gemeindehptm, Kantonsrat, von Urnäsch; Bürger 1889. Vater v. Ernst Otto F.		Weber, Bauernmaler	
JOHANNES (III.) SCHIESS	1837–1910	JOHANN JAKOB LOCHER	1841–1900
Lehrer, Arzt in Alexandrien (Ägypten) ab 1869, dort Förderer der Hygiene, Archäologie und des Museums. Bruder von Joh. Conrad S.		Appretur- und Bleichereifabrikant, Förderer gemeinnütziger Bestrebungen, Gemeinderat, Kantonsrat, von Speicher AR. Vater von Arthur, Albert und Hans L.	
SEBASTIAN STURZENEGGER	1837–1914	JOHANN HEINRICH (II.) TANNER	1841–1892
Zimmermeister, von Schwellbrunn; Bürger 1881. Bruder von Konrad und Joh. Ulrich S.		Mechaniker, Bleichereifabrikant, Gemeinderat	
EMIL WÜRZER	1837–1889	FERDINAND FRÖHLICH	1842
Appreturfabrikant, Ratsherr. Sohn v. Joh. Jak. W.		Zimmermeister, von Raperswil TG	
ADOLF METTLER	1838–1921	KARL THEODOR ZÖLPER	1842–1917
Stickereifabrikant. Sohn von Valentin M., Schwiegersohn von Joh. Jak. Gähler, Bruder von Joh. Jak. M., Vater von Hermann M.		Appreturfabrikant, Gemeinderichter, Gemeinderat. Sohn von Joh. Jak. Z., Schwager von Gottlieb Krüsi	
ALBIN (I.) SONDEREGGER	1838–1910	GOTTLIEB (I.) SUHNER	1842–1918
Textilkaufmann, Ratsherr, Grossrat, Oberrichter, von Heiden. Vater von Emil und Albin (II.) S., Schwiegervater von Hans Wetter		Mechaniker, Maschinenerfinder und -fabrikant. Vater von Otto und Berthold S., Schwiegervater von Jul. Robert (II.) Hohl, von Urnäsch	
JOHANN JAKOB SONDEREGGER	1838–1905	DAGOBERT SCHOCH	1842–1936
Realschullehrer, Leiter der Gasanstalt, Leiter einer Warensengerei, Gemeindehptm, Regierungsrat, Landammann, Kantonsrat, Nationalrat, Präs. des Männerchors, Bratschist. Schwiegervater von Karl Preisig		Gasmeister in der Untern Fabrik. Sohn von Josua Sch., Vater von Otto Sch.	
EDMUND DIEM	1838–1900	LAMBERT KELLENBERGER	1842
Methodistenprediger. Sohn von Joh. Ulrich D.		Zimmer- und Baumeister, von Walzenhausen	
JOHANNES (II.) FRISCHKNECHT	1838–1924	ARTHUR SCHIESS	1842–1917
Bleicher zur Tiefe, Ratsherr, Richter, Kantonsrat, Alpmeister der Alp Gross-Eugst. Sohn von Johannes (I.) F., Bruder von Joh. Jak. (II.) F., Schwiegersohn von Hans Ulrich Schiess.		Stickereifabrikant und -kaufmann, Förderer gemeinnütziger Werke, in St. Gallen ab 1883. Sohn von Joh. Jak. (II.), Bruder von Arwed S.	
JOHANNES (IV.) ALDER	1839–1885	JOHANN JAKOB HEUSCHER	1843–1901
Maler und Zeichner		Webereimusterzeichner, Stickereizeichner, Gastwirt, Bauernmaler, spezialisiert auf die Darstellung von Bauernhäusern	
EMIL (I.) ALDER	1839–1899	JOHANNES (II.) MEYER	1843–1896
Stoffdrucker, Bleicher in der Untern Fabrik, Gemeinderat. Vater von Emil (II.) A.		Lehrer, Kantonskanzleisekretär	
JOHANN JAKOB (II.) NEF	1839–1906	JOHANN HEINRICH OBERHÄNSLI	1843–1908
Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (I.), Bruder von Joh. Georg (II.) N., ab 1870 Leiter der Zweigfirma in St. Gallen		Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinde- u. Kantonsrat, v. Affeltrangen TG; Bürger 1906	
FRIEDRICH SCHMID	1839–1909	HEINRICH LUTZ	1843–1915
Primarlehrer, Gründer der Privatschule Steinegg, Kirchenvorsteher, von Ennetbühl SG. Bruder von Joh. Heinr. Sch.		Posthalter in Herisau, in Bern seit 1873, Oberpostdirektor 1893–1909	
JOHANN ULRICH STURZENEGGER	1839	JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT	1843–1916
Schlosser, Glockengiesser, von Schwellbrunn. Bruder von Sebastian und Konrad S.		Eisengarnfabrikant, Richter, Gemeindehptm, Regierungsrat, Landammann, Nationalrat, Kantonsrat; von Gais; Bürger 1881. Sohn von Joh. Conrad (I.) E., Stiefsohn von Karl Diem	
EMANUEL (II.) MEYER	1839–1923	JOHANNES EISENHUT	1844–1907
Textilfabrikant (Cilander), Gemeinderat. Sohn von Emanuel (I.) M., Vater von Max Otto und Hugo Emanuel M.		Baumeister, Maurermeister, Weinhändler, von Gais; Bürger 1893, Gemeinderat, Gemeinderichter. Vater von Ernst E.	
ARWED SCHIESS	1840–1902	JOHANN PAUL LONGONI	1844–1908
Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (II.) Sch., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Tanner, Schwiegervater v. Albert Boitel, Bruder v. Arthur Sch.		Bauunternehmer, von Lugano; Bürger 1890. Vater von Josef Emil L.	
RUDOLF OTT	1840–1919	JOHANN HEINRICH SCHMID	1844–1899
Wirt u. Möbeldhändler zum Wiesental, v. Wila ZH		Baumeister, von Ennetbühl SG. Bruder von Friedr. Sch., Vater von Karl Sch.	
ROBERT ALDER	1840–1879	JAKOB LUTZ	1845–1921
Kaufmann, Richter, Sohn von Joh. (I.) A., Vater von Oscar und Paul A.		Hausvater der Rettungsanstalt Wiesen, Förderer der Landwirtschaft, Stadt-, Regierungs- und Nationalrat in Zürich	
		JOHANNES BUFF	1845
		Zimmermeister zur Säge, von Urnäsch	

KARL ALDER	1845–1912	OTTO (I.) ALDER	1849–1920
Weinhändler, von Schwellbrunn; Bürger 1880. Gemeindehptm. Regierungsrat		Stickereikaufmann. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Vater von Otto (II.) A.	
JOHANN JAKOB (II.) ALDER	1845–1896	JOHANN JAKOB MENET	1850–1892
Textilkaufmann im Sonnenhof, Ratsherr, Kan- tonsrat. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Hermann und Otto A., Schwiegersohn von Joh. Jak. (II.) Schiess		Mechaniker, Eichmeister, von Gais AR	
JOHANNES ROHNER	1845–1899	JOHANN HEINRICH (III.) TANNER	1850–1929
Dachdeckermeister, Häuserspekulant. Schwieger- vater von Max Otto Meyer		Spenglermeister, Gem'rat, Richter, Kant'rat. Va- ter von Paul und Ernst T.	
ULRICH ALFRED SCHIESS	1846–1911	ERNST JAKOB BUFF	1850–1915
Kaufmann zur Rose, Kirchenvorsteher, Kantons- rat. Sohn von Joh. Ulrich (II.) Sch.		Stickereifabrikant zur Säge in Wilen, Gem'rat. Sohn von Michael B., Vater von Ernst B.	
JOHANN KONRAD (III.) ALDER	1846–1923	JAKOB HERTZ	1850–1925
Appreturfabrikant in der Mühle, Gemeinderat, Kantonsrat, Richter. Sohn von Joh. Konrad (I.) A.		Arzt in Teufen, Herisau sozialdem. Gem'rat 1901–1907, Kant'rat 1903–1921, Richter, von Unter- embrach ZH	
JOHANNES (I.) HIRT	1846–1910	JOHANNES (III.) FRISCHKNECHT	1850–1911
Erzieher in Wiesen und Leiter des Landwirt- sch'betriebs, von Gebenstorf AG; Bürger 1887. Vater des Erziehers Johannes (II.) H. (1877–1917)		Appretur- und Stickereifabrikant im Tal, Gemein- derat, Gem'richter, Kant'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1880	
JULIUS BÄCHTOLD	1846–1932	JOHANN HEINRICH PRESSLEIN	1851–1919
Stickereifabrikant, von Schleithem u. St. Gallen. Schwiegersohn von Emanuel (I.) Meyer. Vater der Stickereifabrikanten Hermann (1874–1950) und Eduard B. (1879–1918)		Cementier, von Gunzenhausen, Mittelfranken; Bürger 1882	
KONRAD (I.) EGGER	1847–1908	OTTO SCHÄFER	1851–1913
Maurermeister. Sohn von Johannes E., Vater von Konrad (II.) E.		Architekt, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1890– 1896). Sohn von Joh. Jak. Sch., Vater von Hans Otto Sch.	
HERMANN ALDER	1847–1922	JOHANN JAKOB RITZ	1851–1893
Stickereifabrikant. Sohn von Joh. Jak. (I.) A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A. Schwieger- sohn von Joh. Jak. (II.) Schiess.		Stickereikaufmann, Gem'rat und -richter, von Balgach SG; Bürger 1891	
KONRAD STURZENEGGER	1848–1910	HEINRICH SCHIESS	1852–1934
Schreinermeister, von Schwellbrunn. Bruder von Joh. Ulrich und Sebastian S.		Stickereifabrikant, Oberstdivisionär, Kant'rat, Or- ganisator des Feuerwehrwesens in Herisau und Zürich, ab 1894 in Zürich	
AUGUST DIEM	1848–1895	CARL HARMS	1852–1930
Textilunternehmer, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gemeinderat, Bauamtsverwalter 1887– 1889/90. Vater von Ernst D.		Bau- und Zimmermeister, von Nienburg (Hanno- ver); Bürger 1891	
HANS (I.) WETTER	1848–1927	KONRAD ZUBERBÜHLER	1853–1939
Stickereikaufmann, Richter. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Albert, Vater von Hans (II.) und Max W., Schwiegersohn von Albin Sonderegger		Dachdeckermeister	
JOHANN GEORG (II.) NEF	1849–1928	FERDINAND BÜCHLER	1853–1935
Textilkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat, Oberst. Sohn von Joh. Georg (I.), Bruder von Joh. Jak. (II.), Vater von Joh. Georg (III.) N.		Kaufmann zur Tanne, Gem'hauptmann, Richter, Kant'rat, von Eschlikon TG	
JOHANN SCHMID	1849–1903	JOHANN ULRICH GRUBENMANN	1853–1922
Buchdrucker, Verleger, Gem'rat und -richter, von St. Peterzell SG. Schwiegersohn von Joh. Michael Schläpfer		Stickereifabrikant in der Walke, von Bühler	
VIKTOR ZOLETTI	1849–1923	ALBERT SCHMIDHEINI	1854
Baumeister, von Feltre, Belluno (It.)		Stickereifabrikant (Buff & Schmidheini), Gemein- derat, von St. Gallen	
JOHANNES THÖRIG	1849–1905	PAUL WIESMANN	1854–1916
Zimmermeister. Sohn von Hans Ulrich T.		Arzt, Chefarzt am Bezirksspital Herisau, Präs. der appenz. Ärztesgesellschaft und der Gemeinnützi- gen Gesellschaft.	
JOHANNES SCHÄFER	1849–1897	JOHANN JAKOB TOBLER	1854–1936
Oberrichter, Regierungsrat		Landammann, Reg'rat, Präs. des Land- und Alp- wirtschaftl. Vereins	
ERNST (I.) MEYER	1849–1894	ARNOLD NÄNNY	1854–1917
Kaufmann. Sohn von Johannes (I.) M., Schwie- gersohn von Sebastian Freund. Vater von Eugen (II.) M.		Zimmermeister. Sohn von Joh. Rud. N.	
ADOLF (I.) MITTELHOLZER	1849–1914	WENDELIN HEENE	1855–1913
Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Mar- tin M., Vater von Adolf (II.) M.		Architekt in St. Gallen	
		VIKTOR TANNER	1855–1918
		Kaufmann. Sohn von Arnold Heinr. T., Bruder von Emil T.	
		JAKOB SCHWEIZER	1855–1922
		Stickereifabrikant, Feuerwehrhptm, Botaniker	
		JOHANN JOSEF EDELMANN	1856–1917
		Kaufmann, Stickereifabrikant, von Muolen TG	

- JOHANNES (IV.) FRISCHKNECHT 1856–1915
Fuhrhalter im Brühlbach, von Schwellbrunn. Vater von Fuhrhalter Hans F. (1892–1970)
- JOHANNES (II.) ZELLWEGER 1856–1942
Kaufmann, Kant'rat, Gem'hptm, Reg'rat. Sohn von Joh. (II.) Z.
- ALFRED ULRICH ALDER 1856–1939
Stickereifabrikant. Sohn von Hermann A., Bruder von Joh. Jak. (II.) und Otto A.
- RUDOLF FASTENRATH 1856–1920
Homöopath, von Kreuzweg (Preussen), in Herisau 1872–1909. Nachher in Magliaso TI.
- EMIL TANNER 1857–1931
Textilkaufmann und -fabrikant, Kant'rat. Sohn von Arnold Heinrich T., Bruder von Viktor und Eugen T.
- ALBERT WETTER 1857–1925
Stickereikaufmann. Sohn von Johannes (II.), Bruder von Hans W.
- JOHANNES (III.) WALSER 1857–1923
Fabrikant am Mühlebühl, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. (II.) W.
- EUGEN (I.) MEYER 1857–1936
Maschineneing., Prof. für Maschinenbau in Stuttgart 1886–1894, am Polytechnikum Zürich 1894–1923. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Bruder von Adolf und Emil (II.) M.
- KARL BAUMANN 1858–1947
Bleicher im Saum (Obere Bleiche)
- JOHANN JAKOB FREY 1858–1925
Kaufmann, Redaktor der «Appenzeller Zeitung»
- HEINRICH PREISIG 1858–1940
Stickereifabrikant, von Schönengrund. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegervater von Hans Viktor Diem, Vater von Stickereifabrikant Hans P. (1888–1959)
- FRIEDRICH SCHOCH 1858–1938
Bauernmaler
- HEINRICH MÄRKI 1858–1942
Maschinensetzer, Redaktor «Volkswacht» 1906–1921, sozialdem. Gem'- und Kant'rat, von Mandach AG. Schwiegersohn von Michael Loppacher
- SALOMON SCHLATTER 1858–1922
Architekt in St. Gallen, Bauernhausforscher, Heimatschutzpionier
- ERNST LUTZ 1858–1899
Stickereifabrikant (Diem & Lutz, Bächtold & Lutz), Kant'rat, von Wolfhalden AR; Bürger 1886. Schwiegervater von Berthold Suhner
- CHRISTIAN HINTERBERGER 1859–1915
Dachdeckermeister, von Altstätten SG. Vater von Jakob H.
- AUGUST GESER 1859–1909
Zimmermeister, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1901–1907), von Gaiserwald SG; Bürger 1902
- JOHANNES MÜLLER 1859–1924
Baumeister, Gem'rat, von Tuttlingen Württ.; Bürger 1892. Vater von Baumeister Hans Walter M. (1899–1928)
- ADOLF MEYER 1859–1935
Appreturkaufmann, Gemeinde- und Kantonsrat. Sohn von Joh. Martin (II.) M., Schwiegersohn von Jak. Albin Sonderegger, Bruder von Albert Eugen und Emil (II.) M.

EMIL FREHNER · HERISAU
BAHNHOFSTRASSE • TELEFON NR. 262
MECH. BAU- UND MÖBEL-SCHREINEREI · FENSTER-FABRIK



Ausführung von Bauarbeiten, Umbauten und Reparaturen
Anfertigung von Möbeln in jeder Holz- und Stilart
Anfertigung von Fenstern in einfacher und Doppelverglasung
Spezialität: Doppelverglasung Patent Nr. 48050
Schaufenster, Kunstverglasungen nach eigenen oder fremden Entwürfen

Mein neu erbautes, mit den modernsten, raffiniertesten Holzbearbeitungsmaschinen ausgestattetes Etablissement ermöglicht es mir, jeden Auftrag prompt auszuführen. Für das mir während 14 Jahren in so reichlichem Masse erwiesene Vertrauen bestens dankend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum von Herisau und Umgebung fernerhin aufs angelegentlichste. Emil Frehner.

Abb. 15 Herisau. Ganzseitiges Inserat (verkleinert) der Schreinerei von Emil Frehner (1876–1962) in der *Herisauer Schreibmappe* 1914, mit Innenaufnahmen der 1912 vom Ingenieurbüro Maillart & Cie. (Zürich und St. Gallen) erbauten Schreinerei mit früher Pilzdeckenkonstruktion.

- ALBERT WIGET 1859–1926
Lehrer und Rektor an der Gemeindeschule, Förderer des Männergesangs, Schriftsteller (*Herisau und Umgebung*, 1900), Heimatschutz-Vorstandsmitglied, von Kirchberg SG
- KARL PREISIG 1859–1905
Stickereifabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Heinr. P., Schwiegersohn von Joh. Jak. Sonderegger, Bruder von Heinr. P.
- AUGUST HÄBERLIN 1859
Färbereifabrikant, von Oberaach TG. Schwiegersohn von Gottfried Hauser
- HEINRICH SCHOCH 1860–1914
Drechsler, Chef des Hydranten- und Rettungskorps, Pionier des Feuerwehres in AR, Gem'rat, von Schwellbrunn; Bürger 1901
- FRIEDRICH HAFNER 1860–1937
Baumeister, Zimmermeister, von Müllheim (Baden); Bürger 1901. Vater von Baumeister Friedrich (II.) H.
- JOHANNES OSWALD 1860–1947
Buntpapierfabrikant in der Walke, Richter, Kant'rat, von Sommeri TG; Bürger 1896. Sohn von Joh. Baptist O., Schwiegersohn von Joh. Ulrich Diem
- ALBERT SIGNER 1860–1934
Bleichereifabrikant im Hölzle. Sohn von Joh. Jak. (II.) S. Stiefbruder von Joh. Jak. (III.) S.



Ulr. Walt Projektierungs- u. Ausführungs-
Architektur-Bureau pläne für Bauten jeder Art in
Herisau Heimatschutz- und mod. Stilart
Zivile Preise Spezialität: Durch Feuer unzer-
störbare Geschäfts-Häuser (ohne
Anwendung von Eisen und Beton)
Bureau für Patent-Ausarbeitung u. -Anmeldung

Abb. 16 Herisau. Briefkopfsignet des Architekten Ulrich Walt (1882–1957), verwendet 1911, sowie Inserat in der *Herisauer Schreibmappe* 1911.

JULIUS ROBERT (II.) HOHL	1861–1942
Kaufmann, Fabrikant, Teilhaber und Schwieger- sohn von Gottlieb Suhner, Kant'rat. Schwager von Otto und Berthold Suhner	
JOHANN ULRICH STEIGER	1861–1912
Baumeister, Bau- und Möbelschreinermeister, von Flawil SG	
JEAN SCHEER	1861–1925
Schlosser, Eisenkonstrukteur, von Künheim, Oberelsass; Bürger 1889. Schwiegersohn von Joh. Jak. Preisig	
JOHANN JAKOB (III.) GÄHLER	1861–1925
Baumeister, Zimmermeister, Gem'rat. (Bauamts- verwalter 1896–1902), Kant'rat, von Urnäsch	
LOUIS KÜRSTEINER	1862–1922
Ingenieur in St. Gallen, Zürich, von Gais AR	
EMIL (II.) MEYER	1862–1917
Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Joh. Martin (III.) M., Bruder von Eugen und Adolf M.	
JOHANNES (II.) STARK	1862–1927
Fuhrhalter, von Teufen	
SAMUEL KONRAD ZÜST	1862–1909
Arzt, Reg'rat, Förderer der Irrenanstalt Herisau, von Lutzenberg	
HERMANN MÜLLER	1862–1939
Textilkaufmann, Leiter der AG Cilander 1898–1935, von Dübendorf ZH	
EDUARD PREY	1863–1923
Buchbinder, von Langenlois, Niederösterreich; Bürger 1898	
MICHAEL RAMSAUER	1863–1936
Zimmermeister	

JOHANN ULRICH STÜDLI	1863–1956
Schreinermeister in Egg-Flawil und Schachen- Herisau, von Flawil. Vater von Walter (1896–1971) und Willi S. (geb. 1901)	
TRAUGOTT (II.) SCHIESS	1864–1935
Historiker, Stadtarchivar und -bibliothekar in St. Gallen. Sohn von Traugott (I.) S.	
IDA BAUMANN	1864–1932
Porträtmalerin, ab 1900 in Basel, St. Gallen. Toch- ter von Johannes (I.) B., Schwester von Anna und Johannes (II.) B.	
OTTO STEIGER	1865–1931
Bildhauer, Grabsteinbildhauer, Filiale in Degers- heim, von Flawil SG	
JOHANN JAKOB TANNER	1865–1939
Lehrer, Rechtsanwalt, Oberrichter, Reg'rat	
GOTTLIEB FELDER	1866–1950
Sekundarlehrer, Historiker in St. Gallen, Burgen- forscher, Dr. h. c. Universität Zürich	
OTTO SUHNER	1866–1941
Maschineningenieur, Fabrikant (Suhner & Co., Draht- und Kabelwerke Brugg). Sohn von Gott- lieb S., Bruder von Berthold S. Schwager von Jul. Robert (II.) Hohl	
ARNOLD LOBECK	1866–1952
Apotheker am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Otto, Joh. Georg, Alfred und Louis, Schwager von Paul Alder, Schwiegervater von Fritz Hiller, Vater von Kunstmaler Fritz L. (1897–1973) in Zürich	
OTTO LOBECK	1867–1951
Chemikalien-Kaufmann (Fa. O. L. & Co; mit dem Schwager Paul Alder), Sammler von Musik-In- strumenten. Sohn von Ludwig Wilh. L. Bruder von Arnold, Joh. Georg, Alfred und Louis L.	
JAKOB (I.) SIGNER	1867–1942
Bleichereifabrikant im Hölzle, Gem'- und Kant'- rat, Richter. Sohn von Joh. Jak. (III.) S., Vater von Färbereifabrikant im Saum, Jak. (II.) S. (1893–1981)	
GOTTLIEB DORNBIERER	1868–1952
Gärtnermeister, Herrschaftsgärtner, von Thal SG	
EMIL (II.) ALDER	1868–1927
Bleicher. Sohn von Emil (I.) A.	
EDWIN JUCKER	1868–1952
Photograph, von Turbenthal ZH, Gem'rat	
WALTER VALENTIN METTLER	1868–1942
Bildhauer, in Zürich ab 1914	
ROBERT RITTMAYER	1868–1960
Architekt in Winterthur (Rittmeyer & Furrer 1905–1934), Professor am Technikum 1899–1933, Heimatschutzpionier, Erbauer der Irrenanstalt Krombach 1906–1908	
HANS RUCKSTUHL	1868–1948
Landammann, Oberst, Gemeindehptm, Verw'rats- präs. der Appenzeller Bahn, Präs. der Gemein- nützigen Ges., von Neukirch TG; Bürger 1919	
EUGEN TANNER	1868–1931
Textilkaufmann und -fabrikant, Gem'rat (Bau- amtsverwalter 1918–1923), Kant'rat. Sohn von Ar- nold Heinr. T., Bruder von Viktor und Emil T., Vater von Färber Jean T. (1896–1978)	
EMIL SONDEREGGER	1868–1934
Textilkaufmann und -fabrikant, Oberstdiv., Ge- neralstabschef, Militärschriftsteller, in Bern seit 1921. Sohn von Albin (I.), Bruder von Albin (II.) S.	

ERNST STÜNZI	1869–1917
Lohnkutscher, Fuhrhalter, von Horgen ZH	
WILHELM FRIEDRICH BÜCHELER	1869–1919
Stickereifabrikant, von Kloten ZH; Bürger 1899. Schwiegersohn von Joh. Jak. Schäfer. Vater von Stickereifabrikant Fritz B. (1896–1962)	
TRAUGOTT WALSER	1869–1948
Bleichereifabrikant (Teilhaber von Signer & Co.), Gem'rät, von Altstätten SG	
JEAN FISCHBACHER	1869–1956
Kaufmann, von St. Peterzell SG	
HERMANN METTLER	1869–1925
Stickereifabrikant in Ebnat SG, Richter. Sohn von Adolf M.	
FRITZ NÄNNY	1870–1934
Warenaenger. Sohn von Hermann N., Vater von Warenaenger Fritz N. (1900–1985)	
OSCAR ALDER	1870–1943
Historiker, Redaktor in Heiden («Appenzeller Anzeiger», «Appenzeller Jahrbuch», «Häädler Kalender»). Enkel von Kaspar Melchior Wirth. Sohn von Robert A., Bruder von Paul A.	
KONRAD (II.) EGGER	1870–1927
Maurermeister, Baumeister. Sohn von Konrad (I.) E.	
HEINRICH KEMPE	1870–1955
Maschinentechniker und -bauer, Eisenkonstruk- teur, Gem'rät, von Flüelen UR; Bürger 1922	
LUDWIG FEDERSPIEL	1871–1962
Architekt, von Tarasp, Gemeindebaumeister 1901–1909	
ALFRED IRMINGER	1871–1946
Grundbuchgeometer, von Zürich	
EMIL SCHLÄPFER	1871–1915
Buchdrucker, Verleger, Chefredaktor der «Ap- penzeller Zeitung», Vorstandsmitglied des appen- zell.-ausserrhod. Heimatschutzes	



Carl Scheiwiler & Co

Baugeschäft - Eisenbetonbau
Herisau - St. Gallen w

AUSFÜHRUNG
von Neu- und Umbauten
Kanalsanitionen und Strassenarbeiten
Eisenbetonarbeiten der verschiedenen Systeme
Raphkonstruktionen. Verputzarbeiten. Boden- und
Wandbelägen. Vorsatzbetonarbeiten
Reparaturen jeder Art

Handel in Baumaterialien

Portl.- und Grenoble-Zement, Hydr. und Weisskalk. Baugips, Backstein-
produkte, Hordis, Steinzeug- und Zement-Röhren, Drainier-Röhren,
Zementsteine, Schluffsteine, Abort- und Pissoirschalen, Boden- und Wand-
platten, Schilfrohwand, Rappgeflecht, feuerfeste Steine und Erde etc.

Abb. 17 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Carl Scheiwiler (1882–1960) mit Darstellung des Geschäftssitzes (Bahnhofstrasse Nr. 29) und des Wohnhauses (Gossauerstrasse Nr. 62), verwendet 1921.

MECH. ZIMMEREI
BAUSCHREINEREI, GLASEREI TREPPENBAU
KÜHLANLAGEN, ETERNITARBEITEN

Arthur Signer, Herisau

BAUGESCHÄFT

TELEGR.-ADR.: BAUSIGNER ☐ TELEFON N° 228
POSTCHECK N° IX-774

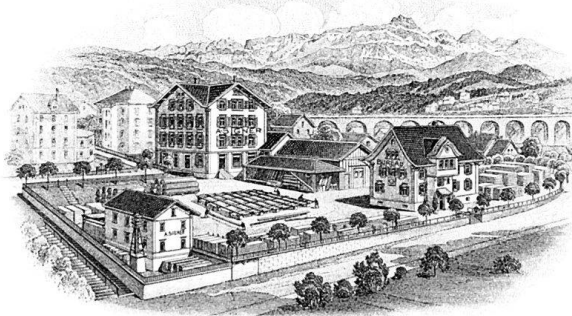


Abb. 18 Herisau. Briefkopf des Baugeschäfts von Arthur Signer (1885–1929) mit Darstellung des Geschäftssitzes an der Winkelstrasse Nrn. 3 und 5, verwendet 1922.

JOHANN GEORG LOBECK	1871–1933
Textilkaufmann, Teilhaber in der Firma seines Onkels Joh. Georg (II.) Nef. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Alfred und Louis L., Schwager von Paul Alder	
ALFRED LOBECK	1872–1943
Kolonialwaren- und Delikatessenkaufmann am Platz. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Ar- nold, Otto, Joh. Georg und Louis L., Schwager von Paul Alder	
JOSEF EMIL LONGONI	1872–1952
Bauunternehmer. Sohn von Joh. Paul L.	
WOLFGANG RIETMANN	1872–1945
Graveur, Photograph, von St. Gallen	
ARTHUR LOCHER	1872–1918
Appreturfabrikant, Gem'rät (Bauamtsverwalter 1910–1913), Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Albert und Hans L., Schwiegersohn von Joh. Jak. (III.) Signer	
ALBERT LUTZ	1872–1929
Appreturfabrikant, Gem'hauptmann, Kant'rat, Vorstandsmitglied Heimatschutz 1910, von Wolf- halden AR	
WALTER ROTACH	1872–1928
Lehrer in Zürich, Wolfhalden, in Herisau 1896–1928, Historiker, Schriftsteller (<i>Die Gemein- de Herisau</i> , 1929)	
CARL MEYER	1873–1947
Jurist, Redaktor der «Appenzeller Landeszei- tung», Kantonsrat, Obergerichtspräsident, In- itiant der Säntis-Schwebebahn	
WALTER BÖTSCHI	1873–1945
Färber, Stickereifabrikant (Heim & Bötschi), von Buhwil-Neukirch TG. Vater von Stickereifabri- kant Walter B. (geb. 1897)	
ALBERT LOCHER	1873
Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Hans L.	

ADOLF (II.) MITTELHOLZER Appreturfabrikant. Sohn von Adolf (I.) M.	1873–1945
ALBIN (II.) SONDEREGGER Textilkaufmann und -fabrikant. Sohn von Albin (I.) S., Bruder von Emil S.	1873–1973
ANNA BAUMANN Malerin. Tochter von Johannes (I.) B., Schwester von Ida und Johannes (II.) B.	1873–1950
ERNST BUFF Textilkaufmann, Gem'rat. Bauherr von Villa und Erholungsheim «Lebensschule Erdenglück» an der Nieschbergstrasse; gestorben in Brasilien. Sohn von Ernst Jakob B.	1873–1931
ARNOLD KOLLER Arzt, Direktor der Irrenanstalt Herisau, Bevölkerungsstatistiker, Leiter des Int. Büros gegen Alkoholismus in Lausanne ab 1923	1874–1959
JAKOB MERZ Schriftsetzer, Kant. Kanzleisekretär, Ratsschreiber	1874–1922
PAUL ALDER Kaufmann in der Fa. Otto Lobeck & Co. seines Schwagers, Richter, Kant'rat. Sohn von Robert A.	1874–1961
ALBERT CHARLES BOITEL Textilkaufmann und -fabrikant, von Neuchâtel. Schwiegersohn von Arwed Schiess	1874–1931
JOHANNES (II.) BAUMANN Jurist, Richter, Oberst, Reg'rat, Landammann, Ständerat, Bundesrat 1934–1940. Sohn von Joh. (I.) B., Bruder von Anna und Ida B.	1874–1953
ADOLF GREY Stickerzeichner, Atelier gegründet 1900, von Basel	1874–1937
ERNST EISENHUT Architekt (BSA 1909), Gem'rat (Bauamtsverwalter 1905–1909), ab 1917 in Zürich. Sohn v. Johannes E.	1875–1941
VALENTIN MORETTI Maurermeister, von Prato di Pordenone (It.), in Herisau 1901–1914	1876
EMIL FREHNER Schreinermeister, Gem'rat und -richter, von Urnäsch	1876–1962
ULRICH ZÜRCHER Möbelschreiner, Gem'richter, von Bühler AR; Bürger 1918	1876–1958
JAKOB HARTMANN Kaminfeger, Mundartschriftsteller	1876–1956
JOSEF GUSTAV GUBSER Hotelier, Gasthof zum Landhaus	1876–1934
ERNST GRUNDLEHNER Flach- und Dekorationsmaler, von Amriswil TG	1877–1938
KARL SCHMID Zimmermeister, Gem'rat und -richter. Sohn von Joh. Heinr. Sch.	1877–1951
LOUIS LOBECK Architekt (Lobeck & Fichtner; mit Paul F.), Gründungsmitglied BSA 1908, Gem'rat. Sohn von Ludwig Wilh. L., Bruder von Arnold, Otto, Joh. Georg und Alfred L., Schwager von Paul Alder	1877–1949
HERMANN HERTER Architekt in Zürich (Bollert & Herter), Stadtbau- meister 1919–1942. Erbauer des Reg.- und Bankge- bäudes Herisau 1912–1914	1877–1945
MAX OTTO MEYER Chemiker in der Untern Fabrik, Gem'rat. Sohn	1877–1957



Abb. 19 Herisau. Inserat des Eisenkonstruktors Ernst Scheer (1887–1960) in der Zeitschrift *Werk* 7 (1920), Heft 11.

von Emanuel (II.) M., Schwiegersohn von Johannes Rohner, Bruder von Hugo Emanuel M.	1877–1945
OTTO SCHOCH Techniker, Verwalter und Betriebsleiter der Wasserversorgung, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Dagobert Sch.	1877–1945
ALBERT SCHLÄPFER Druckereibesitzer, Verleger der «Appenzeller Zeitung». Enkel von Joh. Michael S.	1877–1955
ROBERT WALSER Dichter, in Herisau (Anstalt Krombach) 1933–1956	1878–1956
HULDREICH WILHELM BUFF Kaufmann zu Wilen, von Trogen AR	1878–1950
HUGO EMANUEL MEYER Bleicherei- und Appreturfabrikant, Gem'rat. Sohn von Emanuel (II.) M., Bruder von Max Otto M.	1878–1954
WALTER SCHIESS Buchdrucker. Sohn von Joh. Conrad (II.) Sch.	1878–1951
HERMANN LEUCH Parquetier, Drechslermeister, Teppichhändler, von Bern	1878
EDUARD FRIEDRICH FELS, vor 1902 FELSOWSKY Photograph, von Torgau; Bürger 1897	1879–1918
JAKOB SCHLÄPFER Ingenieur, Elektroingenieur, Direktor der Appenzeller Bahn	1879–1930
PAUL FICHTNER Architekt (Lobeck & Fichtner) (BSA 1914), von München	1879
RICHARD ALDER Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Otto (II.) und Hans A.	1879–1947
HANS LOCHER Appreturfabrikant. Sohn von Joh. Jak. L., Bruder von Arthur und Albert L.	1879–1926

ERNST DIEM	1879–1933	WALTER LOPPACHER	1883–1964
Chemiker, Buntpapierfabrikant in der Walke, Gem'rat. Sohn von August D.		Teppich- und Linoleumkaufmann (Fa. Leuch & Loppacher), Richter, von Teufen AR	
PETER CLAVADETSCHER	1880	EUGEN (II.) MEYER	1883–1969
Malermeister, von Malans GR., Gem'rat. Schwiegersohn von Joh. Conrad (II.) Schiess		Ingenieur, Prof. für Wasserbau an der ETH Zürich 1920–1951. Sohn von Ernst (I.) M.	
WALTER GRAF	1880–1950	HANS ALDER	1883–1971
Architekt, von Küttigen AG		Kunstmaler. Sohn von Otto (I.) A., Bruder von Richard und Otto (II.) A.	
ERNST KREIS	1880–1957	JAKOB BÄCHTIGER	1883–1956
Architekt, Gemeindebaumeister 1929–1951, von Zihlschlacht TG		Bleiche- und Appreturfabrikant in der Säge, von Mosnang SG. Schwager von Adolf Eitel	
HANS OTTO SCHÄFER	1880–1913	JOHANN GEORG (III.) NEF	1883–1954
Architekt. Sohn von Otto S.		Textilkaufmann. Sohn von Joh. Georg (II.) N.	
ADOLF SCHLÄPFER	1880–1948	HERMANN RORSCHACH	1884–1922
Ingenieur, ausserrhod. Kantonsingenieur 1909–1937, Pionier des Strassenbaus		Arzt, Psychiater, Neurolog, Arzt in der Anstalt Krombach 1915–1922 (Rorschach-Test); von Arbon und Schaffhausen	
ERNST OTTO FRISCHKNECHT	1880–1935	JAKOB HINTERBERGER	1884–1944
Bauingenieur. Sohn von Joh. Jak. (I.) F.		Malermeister, Gem'rat. Sohn von Christian H.	
BERTHOLD SUHNER	1880–1971	ALFRED RAMSEYER	1884–1957
Elektrotechniker, techn. Leiter der Draht-, Kabel- und Gummiwerke Suhner & Co. 1906–1944, bedeutender Industriepionier, Gem'rat (Bauamtsverwalter 1915–1917), von Urnäsch. Sohn von Gottlieb S., Schwiegersohn von Ernst Lutz, Bruder von Otto S., Schwager von Jul. Rob. (II.) Hohl. Ehrenbürger von Herisau 1964		Architekt, BSA 1914, Gemeindebaumeister in Herisau 1909–1917, Heimatschutz-Vorstandsmitglied, SBB-Architekt in Luzern ab 1917, von Thun	
ADOLF EITEL	1880–1960	ERNST (II.) MEYER	1885–1940
Chemiker, Dir. der AG Textil, von Plochingen, Württ.; Bürger 1890. Schwager von Jakob Bächtiger		Architekt in Berlin	
MAX HELLER	1880–1968	ARTHUR SIGNER	1885–1929
Kaufmann an der Oberdorfstrasse, von Thal SG		Baumeister	
HEINRICH WALDBURGER	1881–1955	CLARA NEF	1885–1983
Bautechniker, Gemeinde-Hochbautechniker 1912–1952, von Teufen		Fürsorgepionierin, Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine	
NIKLAUS ABDERHALDEN	1881–1944	JAKOB ERNST SCHEER	1887–1960
Zimmermeister in Ramsen, von Stein SG		Bautechniker, Eisenkonstrukteur, Bauschlosser, Kunstschmied, Gem'- und Kant'rat. Sohn von Jean Sch.	
ERNST TANNER	1881–1950	LUIGI GRIGOLETTI	1887–1939
Spenglermeister, Richter. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T., Bruder von Paul T.		Maler, Graphiker	
OTTO (II.) ALDER	1881–1964	OTTO FREHNER	1887–1973
Kaufmann, Gem'rat. Sohn von Otto (I.) A.		Reallehrer, Lokal- und Kulturhistoriker, Volkskundler	
EMIL BRANDER	1881–1971		
Mechaniker, Inhaber eines Autotransportbetriebs ab 1912			
HANS EGGENBERGER	1881–1946		
Arzt, Chefarzt am Bezirksspital, Pionier der Kropfbekämpfung			
JULIUS AMMANN	1882–1962		
Schriftsteller			
PAUL TANNER	1882–1934		
Kunstmaler, Illustrator, Kunstgewerbler. Sohn von Joh. Heinr. (III.) T.			
ULRICH WALT	1882–1957		
Architekt, von Eichberg SG			
KARL SCHEIWILER	1882–1960		
Architekt, Baumeister (Karl Scheiwiler & Co., Herisau, Lachen, Vonwil), Gem'rat, von Waldkirch SG			
HEINRICH GROSSMANN	1882–1962		
Ingenieur, Gem'ingenieur 1908–1914, von Aarburg AG			
PAUL NEF	1883–1968		
Schreinermeister, Büromöbelfabrikant			

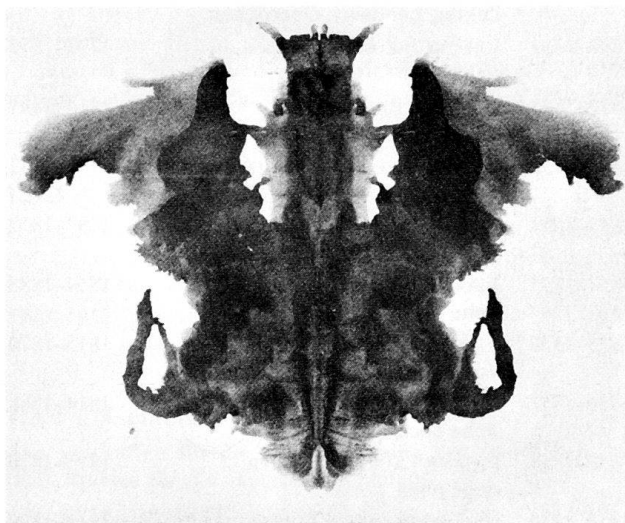


Abb. 20 Psychogramm, sog. Rorschachtest, entwickelt vom Psychiater und Neurologen Hermann Rorschach (1884–1922) während seiner Tätigkeit 1915–1922 in der Irrenanstalt Krombach, Herisau. Aus Rorschachs Werk *Psychodiagnostik*, 1921.

FRITZ HILLER Architekt, Sohn des Arch. Carl August H. (1852–1901) in St.Gallen, Gem'baumeister in Herisau 1918–1923, Stadtbaumeister in Bern 1923–1955. Schwiegersohn von Arnold Lobeck	1889–1962	1860–1861	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
JEAN LEUTENEGGER Stickereifabrikant in Ergeten, von Reute-Bussnang TG	1889–1964	1861–1862	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
HEINRICH RIEK Architekt, Gemeindebaumeister in Herisau 1923–1929, von St.Gallen	1890–1980	1862–1863	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
HANS (II.) WETTER Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Max W.	1890–1980	1863–1864	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
WALTER ACKERMANN Textilkaufmann, Leiter der Firma Locher & Co., Landammann, Ständerat	1890–1969	1864–1865	JOHANN GEORG TANNER Kaufmann, Apotheker, Fabrikant	1828–1897
FRITZ FRISCHKNECHT Knecht, Textilarbeiter, Landwirt, Bauernmaler	1893–1983	1865–1866	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
ERNST BRUDERER Ingenieur, Gem'rät; von Speicher AR	1894–1979	1866–1867	JOHANN GEORG TANNER siehe oben	1828–1897
MAX WETTER Stickereikaufmann. Sohn von Hans (I.), Bruder von Hans (II.) W.	1895–1975	1867–1868	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
		1868–1869	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
		1869–1870	EMIL MEYER Vorsteher, Oberstlt i Gst	1830–1891
		1870–1871	JOHANN JAKOB HOHL Weber, Textilfabrikant, Weinhändler, von Heiden	1834–1917
		1871–1872	EMIL MEYER siehe oben	1830–1891
		1872–1873	JOHANN JAKOB HOHL siehe oben	1834–1917
		1873–1874	JOHANNES STURZENEGGER Lehrer, Wirt, von Reute	1825–1897
		1874–1875	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
		1875–1876	JULIUS ROBERT HOHL Stickereifabrikant, von Wolfhalden	1835–1916
		1876–1877	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
		1877–1878	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
		1878–1880	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
		1880–1883	JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT Eisengarnfabrikant	1843–1916
		1883–1887	JOHANN JAKOB SONDEREGGER Leiter einer Warensengerei, Lehrer	1838–1905
		1887–1892	JOHANN JAKOB FRISCHKNECHT Kaufmann, von Urnäsch	1836–1923
		1892–1896	JOHANNES ZELLWEGER Kaufmann	1856–1942
		1896–1901	KARL ALDER Weinhändler	1845–1912
		1901–1909	JEAN WEISS Commis, von Hundwil, ab 1887 von Herisau	1851–1914
		1909–1912	JOHANNES ZELLWEGER siehe oben	1856–1942
		1912–1919	HANS RUCKSTUHL Schriftsetzer, Landammann, Oberstbrigadier, von Neukirch TG, ab 1919 von Herisau	1868–1948
		1919–1923	FERDINAND BÜCHLER Kaufmann, von Eschlikon TG	1853–1935
		1923–1929	ALBERT LUTZ Appreturfabrikant, von Wolfhalden	1872–1929

1.3.1 Gemeindehauptmänner

Bis 1876 Doppelbesetzung im Wechsel von regierendem und «stillstehendem» Gemeindehauptmann. Ab Amtsjahr 1877/1878 Einfachbesetzung. Das Amtsjahr begann mit der Mai-Kirchhöre. Lit. 1) Eugster 1870, S.198, 202–203. 2) Rotach 1929, S.257.

Reihenfolge nach Amtszeiten (Bis 1877 sind nur die jeweils «regierenden» Hauptmänner aufgeführt)

1845–1846	JOHANN ULRICH DIEM Buchhalter, Lithograph	1814–1888	1860–1861	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
1846–1847	JOHANN JAKOB ZELLWEGER	1797–1872	1861–1862	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
1847–1848	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888	1862–1863	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870
1848–1849	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872	1863–1864	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
1849–1850	GOTTLIEB ROHNER Lehrer, Landwirt, Obrichter	1814–1891	1864–1865	JOHANN GEORG TANNER Kaufmann, Apotheker, Fabrikant	1828–1897
1850–1851	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872	1865–1866	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
1851–1852	GOTTLIEB ROHNER siehe oben	1814–1891	1866–1867	JOHANN GEORG TANNER siehe oben	1828–1897
1852–1853	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872	1867–1868	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
1853–1854	JOHANN JAKOB ZELLWEGER siehe oben	1797–1872	1868–1869	JOHANN JAKOB DIEM siehe oben	1809–1883
1854–1855	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888	1869–1870	EMIL MEYER Vorsteher, Oberstlt i Gst	1830–1891
1855–1856	JOHANN LAURENZ TANNER Vorsteher, Kleinrat	1815–1870	1870–1871	JOHANN JAKOB HOHL Weber, Textilfabrikant, Weinhändler, von Heiden	1834–1917
1856–1857	JOHANN ULRICH DIEM siehe oben	1814–1888	1871–1872	EMIL MEYER siehe oben	1830–1891
1857–1858	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870	1872–1873	JOHANN JAKOB HOHL siehe oben	1834–1917
1858–1859	JOHANN LAURENZ TANNER siehe oben	1815–1870	1873–1874	JOHANNES STURZENEGGER Lehrer, Wirt, von Reute	1825–1897
1859–1860	JOHANN JAKOB DIEM Sparkassaverwalter, von Schwellbrunn	1809–1883	1874–1875	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
			1875–1876	JULIUS ROBERT HOHL Stickereifabrikant, von Wolfhalden	1835–1916
			1876–1877	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
			1877–1878	JOHANNES STURZENEGGER siehe oben	1825–1897
			1878–1880	JULIUS ROBERT HOHL siehe oben	1835–1916
			1880–1883	JOHANN CONRAD (II.) EISENHUT Eisengarnfabrikant	1843–1916
			1883–1887	JOHANN JAKOB SONDEREGGER Leiter einer Warensengerei, Lehrer	1838–1905
			1887–1892	JOHANN JAKOB FRISCHKNECHT Kaufmann, von Urnäsch	1836–1923
			1892–1896	JOHANNES ZELLWEGER Kaufmann	1856–1942
			1896–1901	KARL ALDER Weinhändler	1845–1912
			1901–1909	JEAN WEISS Commis, von Hundwil, ab 1887 von Herisau	1851–1914
			1909–1912	JOHANNES ZELLWEGER siehe oben	1856–1942
			1912–1919	HANS RUCKSTUHL Schriftsetzer, Landammann, Oberstbrigadier, von Neukirch TG, ab 1919 von Herisau	1868–1948
			1919–1923	FERDINAND BÜCHLER Kaufmann, von Eschlikon TG	1853–1935
			1923–1929	ALBERT LUTZ Appreturfabrikant, von Wolfhalden	1872–1929

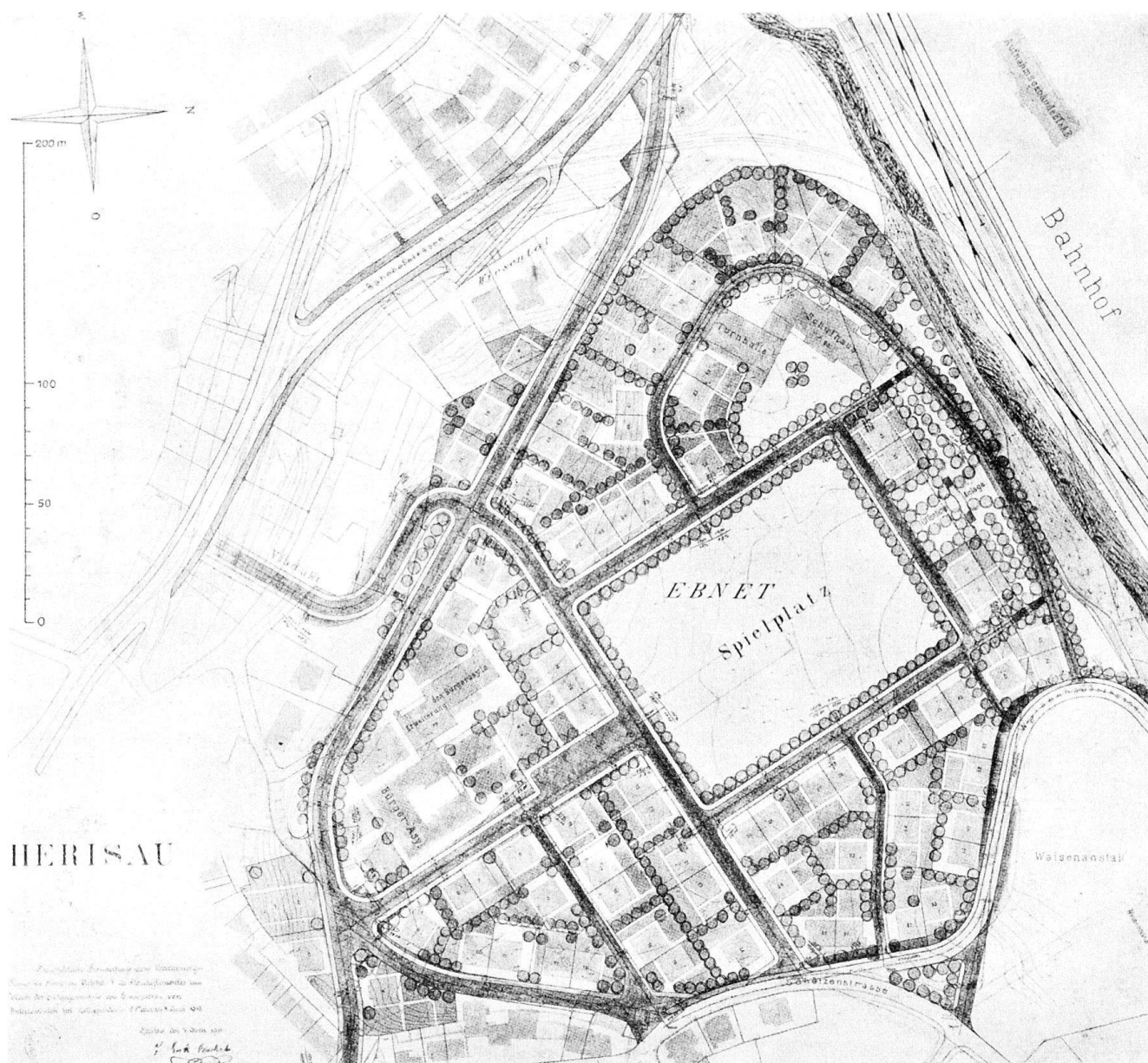


Abb. 21 Herisau. Situationsplan der Quartieranlage Ebnet, entworfen von Gemeindebaumeister Alfred Ramseyer. Aus *Schweiz. Bauzeitung* 67 (1916). Programmatistische Gartenstadt in Hügellage mit zentralem «Forum» und weithin sichtbarem Schulhaus über dem neuen Bahnhof. Neben anderen Teilen dieser Planung wurde auch der Viadukt über die Bachsenke (links Mitte) nicht ausgeführt. Vgl. S. 165, 167, 188, Abb. 49.

1.3.2 Gemeindebaumeister

Stelle des Bauadjunkten zur Unterstützung des Bauamtsverwalters bestehend 1874–1879. Vorlage zur Schaffung der Stelle eines Gemeindebaumeisters vom Volk abgelehnt 1897, verwirklicht 1900. Lit. 1) Rotach 1929, S. 231.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1901–1909	LUDWIG FEDERSPIEL	1871–1962
	Architekt, von Tarasp GR	
1910–1917	ALFRED RAMSEYER	1884–1957
	Architekt, von Thun BE	
1918–1923	FRITZ HILLER	1889–1962
	Architekt, von Ellwangen	
1923–1929	HEINRICH RIEK	1890–1980
	Architekt, von St. Gallen	
1929–1951	ERNST KREIS	1880–1957
	Architekt, von Zihlschlacht TG	

1.3.3 Gemeinde-Hochbautechniker

U. a. zur Gerüstkontrolle. In den 1940er Jahren Stellvertreter des Gemeindebaumeisters. Vgl. Gemeinderatsprotokoll vom 15. 4. 1929 zur Umschreibung der beiden Ämter.

1913–1952	HEINRICH WALDBURGER	1881–1955
	Bautechniker, von Teufen AR	

1.3.4 Gemeindeingenieur

Amt geschaffen für die Beaufsichtigung des Baues der Zufahrtsstrassen für die neue Bahnhofanlage.

1908–1914	HEINRICH GROSSMANN	1882–1962
	Ingenieur, von Aarburg AG	